

srh

2025

FORSCHUNGSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kurzzusammenfassung	5
Geförderte Projekte	6
Drittmittel	6
Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales	6
Bereich Kommunikation, Medien & Marketing	14
Bereich Logistik	17
Bereich Psychologie	18
Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit	23
Bereich Wirtschaft & Recht	27
Projekte der internen Forschungsförderung	29
Mobilitäts- und Betreuungsprogramme	45
Weitere Projekte	47
Projekte mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden	47
Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales	47
Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit	55
Bereich Kommunikation, Medien & Marketing	58
Bereich Logistik	63
Bereich Psychologie	64
Projekte mit Studierenden	67
SRH Forschungspreise 2025 (Verleihung 2026)	74
Ansprechpartner:innen	75

Liebe Forschungsinteressierte,

die SRH University blickt auf ein erkenntnis- und ereignisreiches Forschungsjahr 2025 zurück. Wir haben uns nicht nur in messbaren Kennzahlen zu laufenden Forschungsprojekten und Drittmittelvolumen weiterentwickelt, sondern auch wichtige Weichen gestellt, um Forschungsprozesse an unserer Hochschule künftig noch strukturierter und strategischer zu gestalten. Der vorliegende Forschungsbericht bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in die wissenschaftlichen Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen des vergangenen Jahres innerhalb der SRH University.

Forschung ist für uns weit mehr als nur ein zentraler Bestandteil akademischer Exzellenz – sie ist ein wesentlicher Motor für Innovation, gesellschaftlichen Fortschritt und den Transfer von Wissen in die Praxis. Die SRH University verfolgt dabei konsequent einen interdisziplinären Ansatz, der es ermöglicht, komplexe Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Unsere Forschenden arbeiten eng mit Partner:innen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammen, um Erkenntnisse nicht nur theoretisch zu fundieren, sondern auch konkret anwendbar zu machen. Dabei stehen Themen wie Digitalisierung, Gesundheit, Nachhaltigkeit und soziale Transformation im Fokus – Bereiche, die unsere Zukunft maßgeblich prägen.

Ein verbindendes Element unserer Forschungsaktivitäten ist dabei der Schwerpunkt „Fokus Mensch“, den wir auch 2025 erneut erfolgreich auf der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bestätigen konnten. Er steht für ein gemeinsames Verständnis von Forschung, das den Menschen in einer sich dynamisch wandelnden Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Unter diesem Leitbild werden die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven unserer Hochschule zusammengeführt.

Gleichzeitig wurde 2025 ein hochschulweiter Strategieprozess angestoßen, der auf eine weitere Schärfung und Differenzierung unseres Forschungsprofils abzielt. Gemeinsam mit den Vice Academic Directors Research jeder School arbeiten wir aktuell daran, unsere Forschungsstärken noch klarer herauszuarbeiten, strategische Prioritäten zu definieren und die Grundlage für eine zukunftsgerichtete, einheitliche Forschungsstrategie der SRH University zu legen. Damit schaffen wir zugleich die Basis, Synergien zwischen den Standorten und Fachbereichen zu stärken und auch unsere nationale wie internationale Sichtbarkeit weiter zu erhöhen.

Ein zentrales Element dieser strategischen Weiterentwicklung liegt auch in der weiteren Internationalisierung unserer Forschung. So konnten wir das internationale Partnernetzwerk der SRH University im vergangenen Jahr in kooperativen Forschungsprojekten weiter ausbauen. Gerade in den geopolitisch aktuell herausfordernden und volatilen Zeiten ist die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft von zentraler Bedeutung, um globale Problemstellungen gemeinsam zu adressieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Besonders stolz sind wir zudem auf die herausragenden Leistungen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die 2025 erstmals im Rahmen der „SRH University Forschungspreise“ gewürdigt wurden. Die Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien „Exzellente Forschungspraxis“, „Interdisziplinäre Innovationen“, „Praxis- und Transferorientierte Forschung“ sowie „Nachwuchsforschungspreis“ verdeutlichen eindrucksvoll die Qualität, Vielfalt und Relevanz der Forschung an unserer Hochschule.

Unser Forschungsbericht 2025 dokumentiert das breite Spektrum der Forschungsleistungen an unserer Hochschule. Er zeigt exemplarisch Projekte, Publikationen und Kooperationen, die im vergangenen Jahr realisiert wurden, und verdeutlicht zugleich die strategische Weiterentwicklung unserer Forschungsfelder. Unser besonderer Dank gilt den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement, Einsatz und ihrer Zusammenarbeit zu diesem Erfolg beitragen und zudem diesen Bericht möglich gemacht haben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten ein Bild von der Forschungsstärke und den Zukunftsperspektiven der SRH University zu machen. Zugleich möchten wir Sie ermutigen, mit unseren Forschenden in Kontakt zu treten, neue Projekte anzustoßen und gemeinsame Partnerschaften zu entwickeln. Auch das kompetente Team des Centre of Reseach and Funding (CoRFu) unterstützt Sie gerne dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Kurzzusammenfassung

2025 wurden mehr als 40 Projekte mit externen Mittelgebern (Drittmittel) an der SRH University durchgeführt. Das Volumen dieser Projekte belief sich auf über 3,3 Millionen Euro. Weitere Projekte wurden sowohl in einzelnen Studiengängen als auch studiengangsübergreifend sowie in Kooperation mit anderen Hochschulen und Universitäten durchgeführt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 77 Anträge bei Drittmittelgebern eingereicht. Diese Anträge hatten ein Gesamtvolumen von über 16 Millionen Euro. Besonders hervorzuheben ist hier die Beteiligung der Hochschule an Ausschreibungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und des Deutschen Akademischen Austauschdiensts e. V. (DAAD). Zusätzlich zu diesen Anträgen kommt die Beteiligung an internationalen Projekten sowie Ausschreibungen der Auftragsforschung.

Neben den umfangreichen Antragstätigkeiten waren die Professor:innen und Mitarbeiter:innen der SRH University 2025 auch national und international erfolgreich an Publikationen und/oder Fachtagungen beteiligt und engagierten sich bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Forschung 2025 an der SRH University in Zahlen

198	Originalarbeiten, davon 144 in Fachzeitschriften mit peer-review Verfahren
25	Bücher & Broschüren
69	Buchkapitel
200	Konferenz- und Tagungsbeiträge
54	Öffentliche Medienbeiträge
5	Elektronische Medien, wissenschaftliche Software & Games
4	Gesetzeskommentare
6	Forschungsberichte
23	Besprechungen
5	Öffentliche Lesungen
34	Laufende kooperative Promotionsverfahren

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales

Untersuchung der Akzeptanz beim Datenteilen von Bürgerinnen und Bürgern - A-DATE

Projektleitung:	Prof. Dr. Florian Meier florian.meier@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2023 – 02/2026
Fördermittelgeber:innen:	BMFTR
Fördervolumen:	292.745,78 €

Kurzbeschreibung:

Das Forschungsprojekt A-DATE untersucht, wie Datentreuhänder gestaltet sein müssen, damit sie von Bürger:innen akzeptiert und genutzt werden. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Daten im digitalen Zeitalter eine zentrale Ressource sind. Während große Tech-Konzerne ihren Wert gezielt nutzen, bleibt der Zugang für andere – etwa kleine Unternehmen und Privatpersonen – durch rechtliche und sicherheitstechnische Hürden stark eingeschränkt.

EU und Bundesregierung wollen mit dem Data Governance Act und der Datenstrategie einen faireren Umgang mit Daten fördern. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Konzept des Datentreuhänders – eines unabhängigen, vertrauenswürdigen Daten-Vermittlers zwischen Personen und Organisationen, dessen konkrete Ausgestaltung jedoch noch offen ist.

Die Debatte wird bislang vor allem technisch geführt, während die Perspektive der Bürger:innen wenig Beachtung findet. A-DATE zielt deshalb darauf ab, mithilfe eines Discrete Choice Experiments systematisch zu ermitteln, welche Eigenschaften und Rahmenbedingungen entscheidend dafür sind, dass Menschen Datentreuhändern vertrauen und ihre Angebote nutzen würden. Die Ergebnisse sollen helfen, zukünftige Modelle stärker an den Bedürfnissen der Bevölkerung auszurichten und damit die Grundlage für breite Akzeptanz und Nutzung zu schaffen.

AssessMobility@SRH – Standardisierte Erfassung der Mobilität bei neurologischen Erkrankungen

Projektleitung	Prof. Dr. Gudrun Diermayr gudrun.diermayr@srh.de M.Sc. Maria Stadel maria.stadel@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2023 – 04/2027
Fördermittelgeber:innen:	SRH Förderstiftung
Fördersumme:	87.567,50 €
Interne Projektpartner:innen:	SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach SRH Fachkrankenhaus Neresheim SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen SRH Gesundheitszentren Nordschwarzwald, Standort Waldbronn SRH Waldklinikum Gera SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen SRH Rehazentrum Gera SRH Physiotherapie am Campus der SRH Hochschule Heidelberg SRH Kliniken Burgenland
Kooperationspartner:innen:	Universitätsklinikum Heidelberg FH Campus Wien Physical Therapy University of Toronto

Kurzbeschreibung:

Standardisierte Untersuchungen mithilfe eines Messinstruments (sog. Assessments) werden eingesetzt, um unterschiedliche Aspekte des Gesundheitszustandes von Patient:innen zu messen und liefern Werte, die die Leistung oder den Gesundheitszustand quantifizieren. Trotz bekannter Vorteile in der Anwendung von Assessments zeigt sich, dass die Integration dieser in die Gesundheitsversorgung eine besondere Herausforderung darstellt. Das vorliegende Projekt beabsichtigt gemeinsam mit SRH Gesundheitseinrichtungen, diese Lücke zu reduzieren und damit die Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu optimieren.

Das Ziel des Implementierungsprojektes ist es daher, theoriegeleitet eine phasen- und einrichtungsübergreifende Assessment-Batterie für neurologische Abteilungen von SRH Einrichtungen zu identifizieren und in die Routineversorgung einzuführen.

Das Projekt wird vom SRH-Therapie-Netzwerk unterstützt.

Abenteuer Essen

Projektleitung: Dr. Sara Ramminger sara.ramminger@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2019 – 12/2025
Fördermittelgeber:innen: diverse: in 2025 BKK Pfalz; Pronova BKK
Fördervolumen: 48.834,35 €

Kurzbeschreibung:

„Abenteuer Essen“ ist ein Präventionsprojekt zur Ernährungsschulung und Förderung des Ernährungsbewusstseins bei Kindergartenkindern. Es wird ein Jahr lang in Kindergärten durchgeführt und holt alle an der Erziehung und Bildung der Kinder Beteiligten mit ins Boot (Erziehungsfachkräfte, Träger und Eltern). Das Projekt umfasst mehrere Bausteine und wird von geschulten Mentor:innen unterstützt. Das Projekt umfasst sieben Projektbausteine, die im Rahmen eines Kindergartenjahres in einer Kindertagesstätte mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren durchgeführt werden.

BRIDGES - Stärkung von Resilienz und Empowerment durch musikalische Beziehungsräume

Projektleitung: Prof. Dr. Alexander F. Wormit alexander.wormit@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2025 – 12/2027
Fördermittelgeber:innen: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
Fördervolumen: 669.889,72 €

Kurzbeschreibung:

Bridges richtet sich an geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und lädt in Flüchtlingsunterkünften zu verschiedenen Formaten des gemeinsamen Musizierens ein. Mit musiktherapeutischer und -pädagogischer Expertise werden im Projekt soziale, emotionale und musikalische Kompetenzen sowie die psychische Gesundheit der jungen Geflüchteten gefördert. Das Projekt trägt zu ihrem Empowerment bei und fördert im Rahmen interkultureller Konzerte die Integration in die deutsche Gesellschaft.

Edukation zum Wissen über Gehirnerschütterungen (Concussion) im Sport (EdWiCon)

Projektleitung:	Prof. Dr. Monika Lohkamp monika.lohkamp@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2024 – 12/2026
Fördermittelgeber:innen:	Stiftung zur Förderung von Forschung und Evaluation in der Physiotherapie (ZVK-Stiftung)
Fördervolumen:	5.000,00 €
Kooperationspartner:innen:	Olympiastützpunkt Heidelberg

Kurzbeschreibung:

Mit dem Projekt EdWiCon verfolgen SRH-Forschende das Ziel, das Wissen von Athlet:innen und Trainer:innen über Gehirnerschütterungen im Sport (SRC) zu verbessern. Im Rahmen des Projekts lernen Spieler:innen und Coaches, die Anzeichen von SRC zu erkennen und entsprechend zu handeln, damit ernste Folgen verhindert werden können. Durch die Sensibilisierung wird die Selbstfürsorge der Athlet:innen gestärkt und das Verständnis für die therapeutische Behandlungsmöglichkeiten erhöht. Es erfolgt eine Evaluation von Workshops über das Wissen und die Einstellung zum Umgang mit Gehirnerschütterungen im Sport von Trainer:innen.

Evaluation der Beratung im Kinderschutz durch insoweit erfahrene Fachkräfte in der katholischen Jugendarbeit

Projektleitung:	Prof. Dr. Tobias Falke tobias.falke@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2024 – 06/2026
Fördermittelgeber:innen:	BDKJ (Bund der Deutschen katholischen Jugend) Stadtverband Dortmund
Fördervolumen:	9.870,00 €
Kooperationspartner:innen:	BDKJ Dortmund

Kurzbeschreibung:

Das Projekt begleitet evaluatorisch die Implementierung eines Beratungsangebotes durch freiwillig Tätige in der katholischen Jugendverbandsarbeit in Dortmund. Ziele sind die Erhebung des Potentials eines Angebots von Beratung im Kinderschutz durch insoweit erfahrene Fachkräfte in der katholischen Jugendarbeit. Weiterhin erfolgt eine Erhebung, ob und in welchem Maße Kinderschutzberatungen generiert werden, die ansonsten nicht zu Stande gekommen wären.

Gesunde Hochschule

Projektleitung: Prof. Dr. Björn Eichmann bjoern.eichmann@srh.de
Projektlaufzeit: 11/2022 – 10/2028
Fördermittelgeber:innen: AOK Plus
Fördervolumen: 200.000,00 €

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projekts ist die Umsetzung eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements, dass allen Beschäftigten und Studierenden offensteht. Dazu sollen Arbeitsorganisation und -bedingungen verbessert werden, nicht unwesentlich durch die Stärkung persönlicher gesundheitlicher Kompetenzen. Langfristige verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen sind freiwillig und sollen positive gesundheitliche Potenziale stärken, Erkrankungsrisiken senken und damit die Arbeitsfähigkeit und Motivation langfristig sichern. Eine Verlängerung der AOK-Plus Kooperation widmet sich dem Fokus studentisches Gesundheitsmanagement.

Lichtblicke – Gemeinsam gegen Menschenhandel und Gewalt

Projektleitung: Prof. Dr. Simon Kolbe simon.kolbe@srh.de
Prof. Dr. Philipp Stang philipp.stang@srh.de
Projektlaufzeit: 09/2024 – 08/2027
Fördermittelgeber:innen: International Rescue Committee (IRC)
Fördervolumen: 125.850,00 €

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Lichtblicke“ verfolgt das Ziel, effektive und wissenschaftlich fundierte Methoden zur frühzeitigen Identifikation und Unterstützung von Opfern von Menschenhandel und geschlechtsspezifischer Gewalt in Flüchtlingsunterkünften zu entwickeln und zu evaluieren. Dies soll durch die fortlaufende wissenschaftliche Begleitung erreicht werden, welche qualitative und quantitative Forschungsmethoden anwendet, um fundierte Erkenntnisse zu generieren.

Multidimensionale Versorgungsverbesserung durch digitale Sprachtherapie in gemischten GRuppen bei APhasie und Parkinson (GRAPPA)

Projektleitung: Prof. Dr. Juliane Klann juliane.klann@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2025 – 12/2027
Fördermittelgeber:innen: G-BA Innovationsfond
Fördervolumen: 550.538,77 €
Kooperationspartner:innen: LiKe Healthcare Research GmbH
Universität zu Köln
Techniker Krankenkasse

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projekts ist langfristig die Entlastung des Gesundheitssystems durch Verbesserung der Versorgungssituation auf Seiten ambulant behandelnder Logopäd:innen sowie der zu versorgenden Personen mit Aphasie bzw. mit idiopathischem Parkinson-Syndrom, insbesondere in ländlichen Regionen. Untersucht wird, inwiefern (digitale) Gruppentherapie „gemischter“ Krankheitsbilder machbar und effektiv ist.

Musik und Demenz

Projektleitung: Prof. Dr. Alexander F. Wormit alexander.wormit@srh.de
Projektlaufzeit: seit 2017
Fördermittelgeber:innen: BASF
Fördervolumen: 46.983,25 €

Kurzbeschreibung:

Das geförderte Projekt dient dem Aufbau eines künstlerisch-therapeutischen Betreuungsangebots für Menschen im hohen Alter durch ressourcenorientierte Förderung von Gesundheit, Erhöhung der Teilhabechancen, der Erhalt der Selbstständigkeit sowie das Knüpfen neuer sozialer Kontakte. Das Angebot wird von akademisch ausgebildeten Tanz- & Bewegungstherapeut:innen geleitet.

Partizipatives Studentischen Gesundheitsmanagement (SGM)

Projektleitung:	Prof. Dr. Tobias Falke tobias.falke@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 – 09/2027
Fördermittelgeber:innen:	Techniker Krankenkasse
Fördervolumen:	105.000,00 €

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Studentisches Gesundheitsmanagement“ (SGM) behandelt eine partizipative Gesundheitsforschung und die daraus resultierenden Veränderungen in der Lebenswelt der betroffenen Menschen. Die wichtigste Projektmaßnahme stellt die Etablierung einer studentischen Forschungsgemeinschaft dar, die den Prozess des SGM aktiv gestaltet. Alle Aktivitäten – die Datenerhebung, die Gestaltung von Maßnahmen und die Evaluation – werden im Rahmen des Projekts aus der studentischen Mitte heraus erarbeitet und gelenkt.

SRH Therapie-Netzwerk

Projektleitung:	Prof. Dr. Mieke Wasner mieke.wasner@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2019
Fördermittelgeber:innen:	SRH Förderstiftung
Fördervolumen:	133.948,02 €

Kurzbeschreibung:

Im SRH Therapie-Netzwerk stehen Therapeut:innen aus allen SRH Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in einem engen Austausch miteinander. Gemeinsam erarbeiten sie Vorgehensweisen, um die Lebensqualität betroffener Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern und unseren Klient:innen eine individuell optimale Therapie ermöglichen zu können. Das SRH Therapie-Netzwerk bildet die Basis für eine umfassende Behandlung mit modernsten Therapiemöglichkeiten.

Mehr Informationen zum SRH Therapie-Netzwerk gibt es hier:

<https://www.srh.de/de/gesundheit/srh-therapienetzwerk/>

Translaryngeal Vibration for Hyperfunctional Voice Disorders

Projektleitung: Prof. Dr. Ben Barsties v. Latoszek benjamin.barstiesvonlatoszek@srh.de
Projektlaufzeit: 09/2024 – 08/2027
Fördermittelgeber:innen: National Institutes of Health (NIH)
Fördervolumen: 49.000 \$
Kooperationspartner:innen: Texas Christian University

Kurzbeschreibung:

Die Stimmtherapie wirkt sich positiv auf hyperfunktionelle Stimmstörungen aus, die mit Muskelspannungsdysphonien (MTD) einhergehen. Erste Forschungsarbeiten haben positive Auswirkungen der lokalen translaryngealen Vibrationstherapie (LTLV) auf die Stimmphysiologie und die klinischen Ergebnisse gezeigt. Das Projekt verfolgt folgende Ziele: (1a) Bestimmung der klinischen Wirksamkeit der LTLV als gleichzeitige Behandlung mit der Flow-Phonationstherapie bei Patienten mit MTD, (1b) Bestimmung der optimalen LTLV-Häufigkeit für klinische Ergebnisse bei Patienten mit MTD und (2) Bestimmung der optimalen Anzahl von Behandlungssitzungen.

Zukunft der primärärztlichen Versorgung in Stadt und Landkreis Fürth

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Clemens Werkmeister clemens.werkmeister@srh.de
Projektlaufzeit: 11/2024 – 03/2026
Fördermittelgeber:innen: Manfred Roth Stiftung
Fördervolumen: 5.000 €
Kooperationspartner:innen: Ärztenetz Stadt und Landkreis Fürth

Kurzbeschreibung:

Erhebung der Perspektiven von Praxisinhabenden sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung auf die Übergabe/Übernahme allgemeinmedizinischer Praxen.

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Kommunikation, Medien & Marketing

SRH Science Talk: Medien, Meinungsfreiheit und Demokratie

Projektleitung:	Prof. Dr. Claudia Luck-Sikorski claudia.luck-sikorski@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 11/2025
Fördermittelgeber:innen:	SRH Förderstiftung
Fördervolumen:	129.299 €

Kurzbeschreibung:

Der SRH Science Talk ist ein modernes Diskussions- und wissenschaftliches Vortragsformat, das sich explizit an alle Mitarbeitenden und Studierenden der SRH wendet. Die Präsenzveranstaltungen in Berlin und Heidelberg werden an alle SRH-Standorte gestreamt, an denen sich ausreichend Personen anmelden. Die erste Veranstaltungsreihe des Science Talks umfasst 5 bis 6 Termine mit hochrangigen Vertreter:innen aus Wissenschaft und Forschung. Das auf Austausch und Diskussion ausgelegte Format dient zugleich für ein Networking unter den Beteiligten und zur Connectivity unter den bundesweit verteilten SRH-Standorten.

Entwicklung zielgruppenspezifischer Varianten eines Brettspiels zur Vermittlung von Quantentechnologien (QUANTista)

Projektleitung:	Prof. Dr. Jens Junge jens.junge@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2024 – 04/2027
Fördermittelgeber:innen:	BMFTR
Fördervolumen:	162.234,00 €
Kooperationspartner:innen:	Institut für Ludologie Technische Universität Braunschweig Universität Stuttgart

Kurzbeschreibung:

Spielen ist ein Urphänomen des Menschen, des Lebens und der Natur. In der Quantenphysik werden Phänomene beschrieben, wie die Natur spielt. Dieses Spiel ist wesentlich effizienter als ein lineares Vorgehen. Die zukünftigen Quantencomputer werden für die KI-Themen eine exorbitante Leistungssteigerung bringen, weil nicht mehr die begrenzten Zustände, Strom fließt, Strom fließt nicht, null und eins, sondern zahlreiche Parallelprozesse nutzbar werden, so vielfältig, wie die Natur funktioniert.

Das Institut für Ludologie als Initiator der „Stiftung Spielen“ und als In-Institut der SRH University verfügt über eine Lehr- und Forschungssammlung von zurzeit über 82.000 Brettspielen im Residenzschloss Altenburg. Diese bilden die Forschungsgrundlage für die Entwicklung von Gesellschaftsspielen, die zur Vermittlung der Themen zur Quantenphysik entwickelt werden sollen.

Die zum Teil in der menschlichen Wahrnehmung und der klassischen Physik unerklärlichen Quantenphänomene haben schon in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Produktinnovationen geführt, wie die Glasphasertechnologie für ein schnelles Internet, die Entwicklung der LED-Lichtquellen oder die moderne Lasertechnologie. Jedoch fehlen diesen forschungsintensiven Themenbereichen die Fachkräfte und Studierenden. Mit dem Projekt QUANTista soll darauf hingewiesen werden, welche Technologie- und Berufschancen in diesem Wissenschaftsbereich liegen. So arbeiten hier die Physik und die Spielwissenschaft (Ludologie) eng zusammen.

Know & Grow: Aufklärung - Selbstmanagement - Empowerment für Kinder und Jugendliche mit seltenen chronischen Stoffwechselerkrankungen

Projektleitung:	Prof. Lars Roth lars.roth@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2025 – 10/2026
Fördermittelgeber:innen:	BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“
Fördervolumen:	105.208 €
Kooperationspartner:innen:	Ein Herz für Kinder Charité-Universitätsmedizin Berlin Berliner Sparkassenstiftung Medizin Nutrica Metabolics

Kurzbeschreibung:

Know & Grow ist ein seit Anfang 2022 bestehendes Kooperationsprojekt der Charité-Universitätsmedizin Berlin und der SRH University, Campus Berlin. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Informations- und Aufklärungsmaterial für Kinder und Jugendliche mit seltenen chronischen Stoffwechselerkrankungen und ihren Familien. Da Stoffwechselerkrankungen zu den extrem-seltenen Erkrankungen gehören, gibt es für die wenigsten von ihnen kindgerechtes Aufklärungsmaterial, das anschaulich die Erkrankung erklärt und die notwendigen therapeutischen Maßnahmen bildlich darstellt. Somit sind die Eltern im Familienalltag hierin bislang auf sich und ihr eigenes Verständnis der Erkrankung gestellt, ihre Kinder aufzuklären und ihnen die Erkrankung und ihre Folgen zu erklären.

Das von Know & Grow entwickelte Informations- und Aufklärungsmaterial soll helfen, dass sich betroffene Kinder von Anfang an und über die Jahre hinweg immer wieder entsprechend ihrer Entwicklung altersgerecht mit der Stoffwechselerkrankung auseinandersetzen können. Die Ergebnisse werden später deutschlandweit Krankenhäusern und Einrichtungen bzw. in englischer Sprache international zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird von der SRH University, Campus Berlin und der Charité-Universitätsmedizin Berlin, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) für chronisch kranke Kinder umgesetzt. Unterstützt wird das Projekt von Milupa/Nutricia Metabolics, der Berliner Sparkassenstiftung Medizin und BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“.

Mehr Informationen zum Projekt „Know & Grow“ gibt es hier: know-and-grow.info

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Logistik

NIP II - FuE - Verbund: Integration und Entwicklung eines 80V BZ-Systems (für FFZ) mit integriertem DataCore (XLP80MBedded)

Projektleitung:	Prof. Dr. Joseph Winfried Dörmann josephwinfried.doermann@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2023 – 05/2025
Fördermittelgeber:innen:	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Fördervolumen:	165.307,00 €
Kooperationspartner:innen:	Mercedes-Benz AG GLOBE Fuel Cell Systems GmbH

Kurzbeschreibung:

Das in Deutschland gegründete Unternehmen GLOBE Fuelcells bietet IT-gestützte Brennstoffzellen (BZ)-Systeme für Flurförderzeuge an, die den Echtzeit-Zugriff auf alle Leistungs- und Sensordaten ermöglichen, wodurch das Zusammenspiel von Tankstelle, Flurförderzeugen und Betriebsabläufen als Gesamtsystem besser gestaltet werden kann. Erstmals sollen daher im Mercedes-Benz Werk Düsseldorf diese neuartigen und auf künstliche Intelligenz gestützten BZ-Systeme in Operation gebracht und die Betriebsabläufe mit FFZ optimiert werden. Durch den durch diese Umsetzung im Betrieb erreichten technologischen Reifegrad wird das Produkt einen neuen Markt schaffen und vorhandene Bedarfe in der Logistikbranche befriedigen. Zudem wird durch den Aufbau neuer Anbieter der Wettbewerb in der Branche angekurbelt, um über Skaleneffekte die Wirtschaftlichkeit der BZ-FFZ insgesamt zu steigern. Das geplante Projekt strebt eine Weiterentwicklung der technologischen Reife (Ziel TRL 7) der 80 V BZ-Systeme in FFZ unterschiedlicher Hersteller an. Dazu soll die herstellerunabhängige und im Labor bereits erprobte Technologie von GLOBE von einem derzeitigen TRL 5 unter Alltagsbedingungen so weit weiterentwickelt werden, dass der emissionsfreie Betrieb von FFZ in einem Gesamtsystem „wasserstoffbetriebene Flurförderzeuge in der Intralogistik“ insgesamt optimiert und ein nachfolgendes Demonstrationsprojekt vorbereitet werden kann.

Mehr Informationen zum Projekt „XLP80MBedded“ gibt es hier:

<https://www.now-gmbh.de/projektfinder/xlp80mbdedded/>

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Psychologie

Gesund engagiert gegen Einsamkeit im Alter – Bedarfsermittlung

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Maren Weiss maren.weiss@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 – 12/2025
Fördermittelgeber:innen:	AOK Bayern
Fördervolumen:	1.600,00 €
Kooperationspartner:innen:	Freiwilligenzentrum Fürth Stadt Fürth (Kommunales Gesundheitsmanagement)

Kurzbeschreibung:

Einsamkeit im Alter kann nicht nur psychisch, sondern auch körperlich krank machen. Das Freiwilligenzentrum Fürth (FZF) bietet daher den Besuchsdienst „Zeit für Nachbarn“ an. In den letzten Jahren ist jedoch die Vermittlung und Begleitung von anfragenden Senior:innen immer schwieriger geworden. Derzeit findet eine Begleitstudie mit den Senior:innen und den Ehrenamtlichen statt. Ziel der Studie ist es u. a., Gelingensfaktoren herauszuarbeiten und einen Kriterienkatalog zur Optimierung zukünftiger Vermittlungen zu entwickeln.

Gesundheitsversorgung im Kontext von Sexualität und Geschlecht

Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp Stang philipp.stang@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2024 – 12/2026
Fördermittelgeber:innen:	Landkreisstiftung Fürth
Fördervolumen:	2.500,00 €

Kurzbeschreibung:

Neben generellen Versorgungsengpässen, u. a. wegen langer Wartezeit, dem hohen Bedarf (auch an Psychotherapie (PT)), oder mangelnden Fachkompetenzen, deckt die Gesundheitsversorgung (GV) auch im LK und Stadt Fürth spezifische Themen der sexuellen und geschlechtlichen Gesundheit nicht ab. Der Bedarf ist auch durch den gesellschaftlichen Wandel und den fachlichen Paradigmenwechsel (weg von binärem hin zu non binärem Geschlechtersystem; ICD-11) und gesetzlichen Änderungen (u. a. PStG, SBGG) extrem hoch. Im LK Fürth sind z. B. Wartezeiten zu speziellen PT-Plätzen extrem lang (mehrere Monate bis zu über einem Jahr). Mit dem geplanten Projekt soll daher allgemein die interdisziplinäre/multidisziplinäre GV im thematischen Spektrum von Sexualität und Geschlecht fokussiert werden. Es soll spezifisch mit verschiedenen Projektbestandteilen die regionale Versorgung & Vernetzung von Akteur:innen der GV, deren Professionalisierung sowie deren Bereitschaft analysiert und optimiert werden.

Health Care BY Your Side

Projektleitung:	Prof. Dr. Stefanie Scholz stefanie.scholz@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2024 – 12/2026
Fördermittelgeber:innen:	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
Fördervolumen:	220.800,00 €
Kooperationspartner:innen:	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Bayern Innovativ Gesundheit Medical Valley EMN e. V.

Kurzbeschreibung:

Das Projekt Health Care BY Your Side (HCBYS) begleitet die digitale Transformation im Gesundheitswesen, indem es die Nutzung von Anwendungen wie der elektronischen Patientenakte, KIM, E-Rezepten und dem TI-Messenger untersucht. Im Fokus steht die Akzeptanz dieser Technologien bei Bürger:innen und Leistungserbringenden: Wo gibt es Hürden, welche Potenziale werden bereits genutzt? Durch wissenschaftliche Analysen ermittelt HCBYS Bedarfe und unterstützt eine praxisnahe Integration digitaler Lösungen. Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, trägt das Projekt dazu bei, die Gesundheitsversorgung effizienter und benutzerfreundlicher zu gestalten.

Mehr Informationen zum Projekt „Health Care BY Your Side“ gibt es hier:
gesundheitsnetz-franken.de/health-care-by-your-side/

Einweiserbefragung 2025

Projektleitung:	Albrecht Freudewald albrecht.freudewald@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2025 – 03/2026
Fördermittelgeber:innen:	SRH Gesundheit GmbH
Fördervolumen:	35.500 €
Kooperationspartner:innen:	Banu Erbas (SRH Gesundheit GmbH)

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Einweiser-Befragung werden in einer postalischen Umfrage regelmäßig einweisende Haus- und Fachärzte/-ärztinnen bezüglich Ihrer Zufriedenheit mit den Prozessen und der Nachsorge der SRH-Kliniken untersucht und die Ergebnisse im Sinne des Qualitätsmanagements für die einzelnen Kliniken aufbereitet und verglichen.

Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen - Eine Bestandsaufnahme zur Umsetzung in Deutschland (PSNV-U)

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Rehmer sabine.rehmer@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2022 – 12/2025
Fördermittelgeber:innen: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)
Fördervolumen: 566.728,68 €

Kurzbeschreibung:

Bei Notfällen in Unternehmen, wie beispielsweise schweren Arbeitsunfällen, medizinischen Notfällen oder Gewalttaten, können neben physischen Verletzungen auch psychische Gesundheitsschäden auftreten. Eine psychosoziale Notfallversorgung mit präventiven, akuten und weiterführenden Maßnahmen hilft psychische Gesundheitsschäden bei Notfällen in Unternehmen zu mindern. Im Forschungsprojekt erfolgte eine Bestandsaufnahme, wie die Psychosoziale Notfallversorgung in Unternehmen gestaltet ist. Dafür wurde ein multiperspektivisches Vorgehen gewählt, das verschiedene beteiligte Zielgruppen fokussiert.

Rapid Learning-Induced Cortical Plasticity: Mechanisms and Implications

Projektleitung: Dr. Ann-Kathrin Zaiser ann-kathrin.zaiser@srh.de
Projektlaufzeit: 06/2025 – 06/2027
Fördermittelgeber:innen: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördervolumen: 33.657 €
Kooperationspartner:innen: Rotman Research Institute, Toronto, Canada

Kurzbeschreibung:

Traditionelle Gedächtnistheorien gehen davon aus, dass die langfristige Speicherung von Ereignissen notwendigerweise auf einem langsamen Konsolidierungsprozess beruht, für den die Beteiligung einer Hirnstruktur namens Hippocampus entscheidend ist. Neuere Befunde deuten jedoch darauf hin, dass die Einspeicherung neuer Gedächtnisinhalte auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen kann, abhängig von den Anforderungen der Aufgabe, dem Vorwissen, der Zeit, der Komplexität der Information, sowie der Interaktion dieser Faktoren. Die zugrundeliegenden neurokognitiven Mechanismen dieser Speicherprozesse sind jedoch noch ungeklärt. Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Bedingungen, unter denen die verschiedenen Prozesse greifen, und – aufbauend darauf – die Generierung eines Modells zur Vorhersage und Beschreibung verschiedener Konsolidierungsprozesse. Neben dem reinen Erkenntnisgewinn haben die langfristigen Projektoutcomes das Potenzial, im klinischen Kontext Patient:innen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen Lernstrategien an die Hand zu geben, mittels derer die dysfunktionalen Prozesse umgangen und Gedächtnisdefizite behoben werden können.

Resilienzstärkung bei Tumorpatient:innen durch psychologische Interventionen

Projektleitung:	Prof. Dr. Sabrina Krauss sabrina.krauss@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2023 – 12/2027
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B.Sc.)
Fördermittelgeber:innen:	Volksbankstiftung Hamm
Fördervolumen:	16.000 €
Kooperationspartner:innen:	St. Barbara Klinik Hamm

Kurzbeschreibung:

Es soll erforscht werden, ob psychologische Interventionen (hier: drei einstündige Beratungsgespräche) das psychische und physische Wohlbefinden bei Tumor-Patient:innen nach erfolgter Operation im Bereich des Kopfes und der Halswirbel verbessern können. Die Studie entsteht in Zusammenarbeit der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen mit der SRH University, Campus Hamm. Es wird angenommen, dass die psychologischen Parameter (Resilienz, interne & externe Kontrollüberzeugung, Lebenszufriedenheit, allgemeine Selbstwirksamkeit, Langeweile-Neigung, Dankbarkeit) durch die geplante psychologische Intervention – zur gezielten Stärkung der Resilienz – verbessert werden.

SRH „impuls-Mitarbeitendenbefragung 2024/25 (MAB)

Projektleitung:	Antje Malik antje.malik@srh.de Dr. Natascha Weinberger natascha-alexandra.weinberger@srh.de
Projektlaufzeit:	07/2024 – 06/2025
Fördermittelgeber:innen:	SRH Holding SdbR
Fördervolumen:	188.849,41 €
Kooperationspartner:innen:	Antonia Schöler, Marion Lang (SRH Holding SdbR)

Kurzbeschreibung:

Um die Erfahrungen, Einschätzungen und Anregungen von Mitarbeiter:innen einzufangen, wird regelmäßig die SRH „impuls Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Mehr als 16.000 Mitarbeiter:innen aus den SRH Unternehmen werden u. a. zu Gesamtzufriedenheit, Arbeitssituation, Entlohnung und Führungsverhalten befragt. Die Auswertung erfolgt sowohl auf Konzern- als auch auf Bereichsebene. Die Ergebnisse dienen der Identifikation und Verstärkung erfolgreicher Strategien und geben neue Impulse zur Weiterentwicklung der Unternehmen im SRH Konzern.

WIISE - Eine multinationale und intersektionale Erhebung von gewichtsbedingter Stigmatisierung über die Lebensspanne von Frauen

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski claudia.luck-sikorski@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2025 – 04/2028
Fördermittelgeber:innen:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Fördervolumen:	427.305 €
Kooperationspartner:innen:	University of Alberta, Edmonton, Canada Newcastle University, GB

Kurzbeschreibung:

Für Studie 1 werden Frauen interviewt, die sich einer marginalisierten Gruppe zugehörig fühlen und die Auskunft geben, über Erfahrungen von Gewichtsstigma über die Lebensspanne, vor allem in Lebensphasen, in denen Körper und Gewicht sich verändern können (z. B. Kindheit und Jugend, Schwangerschaft und Postpartum, Menopause und Post-Menopause). Studie 2 beinhaltet eine multi-nationale Umfrage, um Zusammenhänge zwischen Gewichtsstigma und Wohlbefinden (z. B. Stress und Verhalten zur Gewichtskontrolle) bei Frauen zu untersuchen. Hierbei wird auch erfasst, ob es additive Effekte der Intersektionalität gibt.

Die Ergebnisse werden aus beiden Studien und allen drei Ländern (Kanada, Deutschland, Großbritannien) in einem Workshop mit zentralen Akteur:innen der Versorgung und Wissenschaft sowie Frauen mit Erfahrungen von gewichtsbedingter Stigmatisierung zusammengebracht, um die Ergebnisse zu diskutieren und offene Fragen zu identifizieren. Der Workshop wird von einem/r Gestalter:in live übersetzt, um einen kreativen Output für die Öffentlichkeitsarbeit zu generieren. Drei Länder mit heterogenen Bevölkerungen hinsichtlich Migration, sozio-ökonomischen Status und demographischer Altersstruktur arbeiten in diesem Projekt zusammen. Da gewichtsbedingte Stigmatisierung ein weltweites Thema ist und demnach ein solches Projekt auch weltweite Implikationen mit sich bringt, ist diese internationale Kollaboration unabdingbar.

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit

Circular bio-based intelligent organic and oxide engineering ecosystems - from multiple heterogenous sources to homogenous high-tech materials supply streams (Circular B-I/O)

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Hartmann michael.hartmann@srh.de Thomas Pfeiffer thomas.pfeiffer@srh.de
Projektlaufzeit:	02/2024 – 01/2028
Fördermittelgeber:innen:	Volkswagenstiftung
Fördervolumen:	323.800,00 €
Kooperationspartner:innen:	Bundesanstalt für Materialprüfung und Forschung (BAM) Meru University for Science and Technology (Kenia)

Kurzbeschreibung:

Um den CO₂-Fußabdruck von Beton zu reduzieren, muss Zementklinker reduziert und so effizient wie möglich eingesetzt werden. Aktuell werden hierfür Produkte aus der Petrochemie und industrielle Reststoffe verwendet. Allerdings können diese Ressourcen auch deutlich nachhaltiger durch gleichwertige ungenutzte biobasierte land- und wasserwirtschaftliche Reststoffe ersetzt werden. Die im kenianischen Piloten entwickelten Konzepte werden später auf europäischen Rahmenbedingungen und Rohstoffvorkommen extrapoliert.

Democratia – Aqua – Technica VI: Environmental Communication for the Next Generation

Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrike Gayh ulrike.gayh@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2025 – 12/2025
Fördermittelgeber:innen:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amts (AA)
Fördervolumen:	39.997,10 €
Kooperationspartner:innen:	Universität Novi Sad, Serbien Middle East Technical University, Türkei Dicle University, Türkei Universität Ljubljana, Slowenien OjW Offene Jugendwerkstatt Karlsruhe e.V. Wormser Erlebnisgarten

Kurzbeschreibung:

Umweltkommunikation für die nächste Generation: Diese internationale Initiative unter der Leitung der SRH University, Campus Heidelberg und der Universität Novi Sad befasst sich mit kritischen globalen Herausforderungen wie Wasserverschmutzung, Klimawandel und nachhaltige Bildung. Das Projekt, das sich auf Serbien und Deutschland konzentriert, stärkt künftige Generationen durch innovative Umweltbildung und internationale Zusammenarbeit.

Mehr Informationen zum Projekt „Democratia-Aqua-Technica“ gibt es hier: democratia-aqua.org

Flectocollect: Innovative Fassadenverschattung

Projektleitung:	Prof. Dr. Denise Reichel denise.reichel@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2025 – 08/2026
Fördermittelgeber:innen:	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Fördervolumen:	224.987,22 €
Kooperationspartner:innen:	Technische Universität Bergakademie Freiberg Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e.V.

Kurzbeschreibung :

Das System Flectocollect soll eine multifunktionale, innovative solare Verschattung bieten, die direkten Sonneneinfall zulässt, wenn nötig das Gebäude beschattet und gleichzeitig elektrischen Strom bereitstellt. Das Projekt zielt darauf ab, in einer Machbarkeitsstudie geeignete Materialien auszuwählen und zu erproben, die eine bestmögliche Kombination aus Beweglichkeit der Verschattungsmodule und Herstellung von elektrischem Strom gewährleisten.

MIRAKEL - Mixed-Reality- und vertrauenswürdiges KI-basiertes Assistenzsystem zur Einschätzung von Werten anthropogener Lager und Kosten von Erschließungsprozessen in der Kreislaufwirtschaft

Projektleitung:	Prof. Dr. Patrick Teuffel patrick.teuffel@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2025 – 04/2028
Fördermittelgeber:innen:	BMFTR
Fördervolumen:	386.963,88 €
Kooperationspartner:innen:	Concular GmbH Wilhelm Knepper GmbH & Co. KG neogeist ventures GmbH Berliner Immobilienmanagement GmbH Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz GmbH Circular Structural Design (assoziiierter Partner)

Kurzbeschreibung:

Damit Urban Mining zum Industriestandard wird, müssen Rückbauprozesse und die Wiederverwendung von Bauteilen aus bestehenden Gebäuden wirtschaftlich rentabel und praktisch umsetzbar sein. MIRAKEL begegnet dieser Herausforderung, indem es die Datenverfügbarkeit verbessert, Bewertungen vor dem Rückbau standardisiert und eine frühzeitige Einschätzung des Wiederverwendungs- und Recyclingpotenzials sowie der damit verbundenen Kosten und Umweltauswirkungen ermöglicht.

Im Rahmen des Projekts wird ein Prototyp eines digitalen Assistenzsystems für Fachleute entlang der gesamten Wertschöpfungskette des zirkulären Bauwesens entwickelt, das auf Technologien der künstlichen Intelligenz und der Mixed Reality basiert.

SustAInability: Sustainability and AI – A Cross-Cultural Partnership for Improving Education and Environmental Management

Projektleitung:	Dr. Enis Yazici enis.yazici@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 – 09/2026
Fördermittelgeber:innen:	Baden-Württemberg Stiftung
Fördervolumen:	100.000 €
Kooperationspartner:innen:	Paragon International University, Kambodscha University of Central Asia, Kirgisistan

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts SustAInability etablieren die SRH University, PIU und UCA eine internationale Hochschulpartnerschaft, um innovative Lösungsstrategien für klimawandelbedingte Umweltprobleme zu entwickeln. Durch Online-Workshops, Konferenzen sowie Study Visits in Deutschland und Kambodscha setzen sich Studierende, Forschende und Lehrende interdisziplinär mit modernen Technologien wie IoT und künstlicher Intelligenz auseinander. Ziel ist es, Umweltüberwachungssysteme aufzubauen, gewonnene Daten mithilfe von KI-Methoden zu analysieren und neue wissenschaftliche sowie soziale Kooperationen zu fördern.

Mehr Informationen zum Projekt „SustAInability“ gibt es hier: sustainability-ai.org

Technology for Future: Auf Entdeckungsreise im Maschinenbau (ENGINE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Denise Reichel denise.reichel@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2024 – 12/2025
Fördermittelgeber:	KSB Stiftung
Fördervolumen:	16.953 €

Kurzbeschreibung:

MINT-Kompetenzen sind für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung, um die Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Zahlreiche Herausforderungen unserer Zeit wie der Klimawandel, die Digitalisierung, die Energiewende oder allgemein der Umgang mit den endlichen Ressourcen der Erde setzen zu ihrer Lösung Kenntnisse und Kompetenzen im MINT-Bereich voraus. Im Rahmen des Projekts „Technology for Future: Auf Entdeckungsreise im Maschinenbau (ENGINE)“ führt die SRH Hochschule Heidelberg Schülerinnen und Schüler auf niederschwellige Art und Weise an Themenbereiche des Maschinenbaus heran und legt dabei einen Fokus auf das Zukunftsthema „Energie“.

Geförderte Projekte - Drittmittel

Bereich Wirtschaft & Recht

DATIPilot - Sprint - BAMFE: No longer lost in New Work - ein virtueller Baukasten zur Messung und Förderung des psychologischen Empowerments in Organisationen des öffentlichen Dienstes

Projektleitung:	Prof. Dr. Carsten Schermuly carsten.schermuly@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2024 – 04/2026
Fördermittelgeber:innen:	BMFTR
Fördervolumen:	152.835,00 €
Kooperationspartner:innen:	appose GmbH

Kurzbeschreibung:

Psychologisches Empowerment hat sich als Zielsetzung für New Work in vielen Organisationen etabliert. Jedoch wissen viele Organisationen im öffentlichen Dienst (ÖD) nicht, wie sie das psychologische Empowerment fördern und wo sie mit ihrer Organisationsentwicklung ansetzen sollen. Mit dem virtuellen Baukasten sollen sie befähigt werden, das Erleben von Empowerment evidenzbasiert zu messen und zu stimulieren. Ziele des Projekts sind deshalb: a) Entwicklung einer Plattform, b) Bereitstellung der Inhalte, c) Implementierung und Erprobung in der Praxis des ÖD.

Transformative approaches for sustainable food in tourism (TASTE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Hannes Antonschmidt hannes.antonschmidt@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2024 – 04/2027
Fördermittelgeber:innen:	EU-Kommission (COSME-Call)
Fördervolumen:	215.318 €
Kooperationspartner:innen:	Offizielle Industrie-, Handels-, Dienstleistungs- und Schiffahrtskammer von Barcelona (Spanien) – Projektkoordination Brüsseler Agentur für Unternehmertum (Belgien) Industrie-, Handels-, Landwirtschafts- u. Handwerkskammer (Italien) Regionale Agentur für Unternehmensförderung Podravje – Maribor (Slowenien) Destination Vesterhavet (Dänemark) B. Link Barcelona Strategic Projects (Spanien) Lettischer Tourismusverband „Lauku celotajs“ (Lettland)

Kurzbeschreibung:

Das TASTE-Projekt (Transformative approaches for sustainable food in tourism) wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Binnenmarktprogramms (SMP) finanziert, mit der Mission, einen transformativen Wandel im Bereich Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Resilienz an der Schnittstelle von Ernährung und Tourismus zu fördern. Das Projekt vereint Partner aus 6 europäischen Ländern: Spanien, Belgien, Italien, Deutschland, Lettland und Slowenien.

Geförderte Projekte - Projekte der internen Forschungsförderung

The Brain on Game - Biologische Reaktionen, Motivation und Emotion beim Gaming und konventionellen Spielen (BoG)

Projektleitung:	Prof. Dr. Katrin Starcke katrin.starcke@srh.de Prof. Dr. Richard von Georgi richard.vongeorgi@srh.de Prof. Dr. Jens Junge jens.junge@srh.de Dr. Isabell Bötsch isabell.boetsch@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2023 – 10/2025
Fördermittelgeber:innen:	SRH Leuchtturmprojekt Berlin
Fördervolumen:	38.560,00 €
Kooperationspartner:innen:	SRH Berlin Institute of Biomusicology and Empirical Research (BIBER) SRH Berlin Institut für Ludologie

Kurzbeschreibung:

Im Projekt werden Versuchspersonen beim Spielen von Brettspielen und digitalen Games untersucht. Dabei erheben wir Emotionen und Motivation, sowie physiologische Reaktionen wie Herzratenaktivität und elektrodermale Aktivität. Die Reaktionen der Versuchspersonen in den beiden verschiedenen Spielversionen werden ausgewertet und gegenübergestellt.

Die Zukunft Schreiben

Projektleitung:	Prof. Dr. Nadja Sennewald nadja.sennewald@srh.de Prof. Dr. habil. Katrin Girgensohn katrin.girgensohn@srh.de
Projektlaufzeit:	09/2022 – 08/2026
Fördermittelgeber:innen:	SRH Leuchtturmprojekt Berlin
Fördervolumen:	38.560,00 €
Kooperationspartner:innen:	Prof. Dr. Kirsten Schindler, Bergische Universität Wuppertal Prof. Dr. Sarah Brommer, Universität Bremen
Beteiligte Studiengänge:	Kreatives Schreiben und Texten (B.A.) International Management Entrepreneurship and Intrapreneurship (M.A.)

Kurzbeschreibung:

Das Projekt erforscht am Beispiel des didaktischen Formats „Booksprints“ explorativ, wie sich Future Skills, etwa literale Kommunikationskompetenzen und Teamkompetenzen, curriculumsintegriert fördern und evaluieren lassen. Dazu werden in einer Studie nach der Grounded-Theory-Methodologie bei verschiedenen, in Lehrveranstaltungen integrierten Booksprints Reflexionen von Studierenden erhoben und ausgewertet sowie Folgeinterviews geführt:

<https://www.srh-university.de/de/projekte/forschung/die-zukunft-schreiben/>

Übergang von der Schule zur Hochschule in Mathematik

Projektleitung: Silke Bott silke.bott@srh.de
Laufzeit: 01.09.2025 – 31.12.2025
Fördervolumen: 1.250 €

Kurzbeschreibung:

In dem Projekt wurde das digitale Gaming dem analogen Spielen gegenübergestellt. Versuchspersonen haben ein Spiel entweder digital oder analog gespielt, während die elektrodermale Aktivität gemessen wurde. Darüber hinaus wurden Emotion und Motivation beim Spielen erfasst.

Artificial Intelligence Readiness and Supplier Relationship Management: Their Joint Influence on Procurement Maturity

Projektleitung: Prof. Dr. Nnamdi Oguji nnamdi.oguji@srh.de
Laufzeit: seit 2025
Fördervolumen: 3.000 €
Beteiligte Studiengänge: Supply Chain Management (M.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Während sich Lieferketten von IT-gestützten Systemen hin zu KI-gesteuerten Modellen wandeln, entwickelt sich der Einkauf zu einer strategischen Schlüsselfunktion, um im Rahmen von KI-Transformationen rasche Erfolge zu erzielen. Dennoch bleiben viele Fragen offen: Sind Organisationen tatsächlich bereit für KI? Welche Reifegrade im Einkauf existieren heute? Und welche dieser Reifegrade sind am besten gerüstet, um KI effektiv einzusetzen?

Die vorliegende Forschungsarbeit widmet sich diesen Fragen mit zwei Hauptzielen: 1) Die Entwicklung und Validierung eines neuen Reifegradmodells für den Einkauf, das die KI-Bereitschaft integriert. 2) Die Untersuchung, wie die KI-Bereitschaft sowie ein KI-gestütztes Lieferantenbeziehungsmanagement (SRM) den Reifegrad des Einkaufs in europäischen Unternehmen beeinflussen.

Dies erfolgt mittels einer Umfrage sowie unter Anwendung der Strukturgleichungsmodellierung (SEM). Das Projekt schlägt eine Brücke zwischen Forschung und Lehre, indem es ein theoriebasiertes Modell entwickelt und dieses anhand realer Daten validiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden den Masterstudiengang „Digital Supply Chain Management“ sowie die geplante Spezialisierung im Bereich Einkauf unmittelbar bereichern, die akademischen Lehrinhalte stärken und das Fundament für künftige externe Förderprojekte legen.

Diversity and economic success

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Stephan Schöning stephan.schoening@srh.de
Laufzeit:	2024 – 2026
Fördervolumen:	4.000 €
Kooperationspartner:	Assistant Professor Çiydem Çatak & Sena Yılmaz Arslan, Türkisch-Deutsche Universität Istanbul

Kurzbeschreibung:

Das Projekt erforscht mögliche Zusammenhänge zwischen Frauen- und Ausländeranteil im Vorstand auf den Unternehmenserfolg. Konkret wird für die deutschen und türkischen Unternehmen, die zwischen 2014 und 2022 ununterbrochen im jeweils höchsten Auswahlindex (DAX30/40 und BIST 30) vertreten waren, der Einfluss der Zusammensetzung des obersten Führungsorgans (Vorstand bzw. Board) auf den Unternehmenserfolg untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchung sind zum Teil überraschend: Während für deutsche Unternehmen ein positiver Zusammenhang zwischen Frauenquote im Vorstand und Unternehmenserfolg nachgewiesen wurde, war dieser Zusammenhang bei türkischen Unternehmen negativ. Für beide Länder war ein negativer Zusammenhang zwischen dem Anteil nicht-nationaler Vorstände im Board und dem Unternehmenserfolg nachweisbar. Zudem zeigte sich, dass sich zunehmende Unternehmensgröße bei deutschen Unternehmen negativ auf den Erfolg auswirkt, wohingegen in der Türkei das Gegenteil der Fall ist.

ESG-Kriterien bei der Kreditvergabe an Unternehmen

Projektleitung:	Prof. Dr. habil. Stephan Schöning stephan.schoening@srh.de
Laufzeit:	seit 2025
Fördervolumen:	1.200 €

Kurzbeschreibung:

Zur erforderlichen Ausrichtung der Wirtschaft auf mehr Nachhaltigkeit wird in Europa im Rahmen des Green Deals unter anderem der indirekte Weg über den Kapitalmarkt gewählt. Neben der Forcierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, durch die Kapitalallokation speziell am organisierten Kapitalmarkt beeinflusst werden soll, wird auch die Kreditwirtschaft einbezogen. So ist das Erfordernis zur Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Kreditvergabe seit Ende 2023 Bestandteil der auf Basis des § 25a KWG veröffentlichten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Allerdings werden in Anwendung des doppelten Proportionalitätsprinzips für Kreditinstitute keine konkreten Vorgaben für die Umsetzung gemacht, sondern den beaufsichtigten Instituten wird, wie in anderen Bereichen der MaRisk, Methodenfreiheit einräumt. Aufbauend auf einem Überblick über die aktuellen und zukünftigen Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit an Unternehmen, wobei der Schwerpunkt auf den direkten handelsrechtlichen und den indirekt wirkenden bankaufsichtlichen Regelungen liegt, soll der aktuelle Stand der Umsetzung in Kreditinstituten bei der Kreditvergabe ermittelt werden. Die Untersuchung zielt damit darauf ab, dass Unternehmen Handlungsempfehlungen für die Erfüllung kreditwirtschaftlicher Anforderungen gegeben werden. Im Mittelpunkt steht die Fragestellung: Auf welche Veränderungen der Kreditvergabepaxis in Bezug auf Nachhaltigkeit müssen sich Unternehmen einstellen, um ihre Kreditversorgung sicherzustellen?

Bedarfsorientierte Entwicklung eines Flipped-Classroom-Konzepts in der Medizinpädagogik: Eine qualitative Analyse studentischer Perspektiven (BEFlip)

Projektleitung:	Prof. Dr. Lars Selig lars.selig@srh.de
Laufzeit:	06/2025 – 12/2025
Fördervolumen:	1.410 €
Beteiligte Studiengänge:	Medizinpädagogik (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Robert Leschowski

Kurzbeschreibung :

Durch die Erstellung eines an den Bedarfen und Bedürfnissen ausgerichteten Flipped-Classroom-Konzepts kann eine kompetenzorientierte Lehre im Sinne der hochschuldidaktischen Ausrichtung nach CORE für berufsbegleitende Studiengänge konzipiert werden. In weiteren Projekten kann geprüft werden, wie sich das Konzept auf ausgewählte Variablen (wie z. B. subjektiver/objektiver Lernerfolg, Lernmethodik, Prüfungsangst usw.) auswirkt.

Pilotstudie zu isochronen Tönen, Schlafqualität und Stressreduktion (MUSE)

Projektleitung:	Prof. Dr. Christine Groß christine.gross2@srh.de
Laufzeit:	10/2025 – 12/2025
Fördervolumen:	1.490 €
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (M.A.)

Kurzbeschreibung:

Pilotstudie zur Prüfung der Effekte isochroner Töne auf Schlafqualität und Stress unter Einsatz eines tragbaren EEG-Systems (MUSE-Headband). Systematische Literaturarbeit, Stimulus-Design, Pilotmessungen (EEG, subjektive Maße) sowie Validierung mit 32/64-Kanal-Labor-EEG. Ziel ist die Machbarkeitsprüfung und Vorbereitung eines Drittmittelantrags im Bereich neurokognitive Musikforschung.

Simulationsbasierte Lehre in der Pflegebildung. Exploration der Konzepte Pflegeprozessorientierung, Pflegephänomene und Pflegekompetenz

Projektleitung:	Alexander Ernst alexander.ernst@srh.de
Laufzeit:	2025
Fördervolumen:	720 €
Beteiligte Studiengänge:	Medizinpädagogik (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Maximilian Schochow

Kurzbeschreibung:

Von Oktober 2024 bis Juni 2025 wurden insgesamt 21 leitfadengestützte Interviews mit verantwortlichen Lehrkräften an privaten pflegeberuflichen Bildungseinrichtungen in Mitteldeutschland durchgeführt. Diese wurden inhaltsanalytisch nach Kuckartz und Rädiker (2024) ausgewertet. Dies geschah unter der Bezugnahme auf Pflegeprozessorientierung, Pflegephänomene und unter Berücksichtigung pflegerischer Kompetenzdimensionen. Ergebnisse: Die simulationsbasierte Lehre orientiert sich primär an einzelnen pflegerischen Handlungen – bspw. Körperpflege, Blutentnahme oder Maßnahmen der Ersten Hilfe – und nicht ganzheitlich am Pflegeprozess. Des Weiteren zeigt sich, dass diese Handlungen nach wie vor deutlich medizinisch geprägt und weniger an konkreten Pflegephänomenen – bspw. Angst, Schmerz oder Probleme bei der Selbstversorgung – ausgerichtet sind. Die Entwicklung einer umfassenden pflegerischen (Handlungs-)Kompetenz ist nur bedingt möglich.

Therapie von Lese-Aktivitäten bei Menschen mit erworbenen Textverständnisstörungen; text?sicher!

Projektleitung:	Prof. Dr. Irene Ablinger irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel katharina.dressel@srh.de
Laufzeit:	2025
Fördervolumen:	1.000 €
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Leichte kognitive Beeinträchtigungen, Alzheimer Demenz und primär progrediente Aphasie stellen eine neurodegenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems dar, die u. a. zu einem sukzessiven Verfall sprachlich-pragmatischer Fähigkeiten führen. Das Lesen gilt bei neurodegenerativen Sprachstörungen in den frühen Phasen der Erkrankung als weitestgehend erhalten. In personenzentrierten, sprachtherapeutischen Interventionen ist es daher sinnvoll, mit Textlesen assoziierte Stärken und Ressourcen frühzeitig zu erkennen und sinnvoll einzusetzen, sodass funktionale kommunikative und kognitive Fähigkeiten unterstützt und möglichst lange aufrechterhalten werden. Text?sicher! wurde anhand von Bachelorprojekten im mehrjährigen Verlauf entwickelt. Das textbasierte Lese- und Kommunikationstraining greift Prinzipien der kognitiv orientierten Therapie auf und beruht auf lerntheoretischen Prinzipien unter Berücksichtigung struktureller Verarbeitungsstrategien und des fehlerreduzierten Lernens. Zukünftig sollte text?sicher! modifiziert und die Wirksamkeit in einer Pilot-Gruppenstudie mit Personen mit neurodegenerativen Sprachstörungen evaluiert werden.

Interprofessionelles Lehrprojekt Team Demenz

Projektleitung:	Prof. Dr. Irene Ablinger irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel katharina.dressel@srh.de
Laufzeit:	2025
Fördervolumen:	2.013 €
Beteiligte Studiengänge:	Ernährungstherapie und Ernährungsberatung (B.Sc.) Medizinische Ernährungswissenschaft & Ernährungstherapie (M.Sc.) Physiotherapie (B.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Grimm Heike, Prof. Dr. Grimm Marcus, Tim Taddey, Annette Rustemeier

Kurzbeschreibung:

Angesichts der Herausforderungen im Gesundheitswesen gilt die interprofessionelle Zusammenarbeit weltweit als unverzichtbare Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung in einem zunehmend komplexer werdenden Gesundheitssystem (Kaap-Fröhlich et al., 2022; WHO, 2010). Die Fähigkeit zur interprofessionellen Kollaboration ist ein zentrales Ausbildungsziel und daher in aktuellen Curricula, Positionen von Berufsverbänden, sowie in den Überarbeitungen der Berufsgesetze verankert. Insbesondere für Menschen mit der komplexen Erkrankung der Demenz kann ein personenzentrierter, interprofessioneller Interventionsansatz das präventive und therapeutische Potential erhöhen (Ablinger et al., 2022; Gauthier et al., 2022).

In NRW wird an der SRH University seit dem WS 2022/23 ein mehrtägiger Workshop zur interprofessionellen Ausbildung im Bereich der Demenzversorgung mit den Berufsgruppen der Ernährungstherapie und -beratung, der Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie durchgeführt. Es werden generische und interprofessionelle Kompetenzen vermittelt und überprüft. Erste Daten konnten bereits publiziert werden (Dressel, Ablinger et al., 2023). Es wurden Gelder für eine studentische Hilfskraft für das Aufarbeiten der Datensätze beantragt.

Totgeschwiegen und durchgekämpft - Menstruation und Ausbildung in den Gesundheitsberufen - Eine deutschlandweite Erhebung bei Auszubildenden

Projektleitung:	Prof. Dr. Eva Kircher eva.kircher@srh.de
Laufzeit:	2025
Fördervolumen:	1.761 €
Beteiligte Studiengänge:	Medizinpädagogik (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Maximilian Schochow
Kooperationspartner:innen:	alle Gesundheitsschulen in Deutschland

Kurzbeschreibung:

Trotz der hohen Prävalenz menstruierender Personen in Gesundheitsberufen bleibt das Thema Menstruation in Ausbildungskontexten oft tabuisiert oder unterbeleuchtet. Viele Auszubildende berichten über körperliche und psychische Beschwerden, erleben jedoch ein Spannungsfeld zwischen persönlichen Bedürfnissen und professionellen Anforderungen (Abreu-Sánchez et al. 2020). Studien zu menstruationsbezogenen Herausforderungen, Bewältigungsstrategien oder institutionellen Rahmenbedingungen in der Ausbildung fehlen bislang weitgehend – insbesondere für den deutschsprachigen Raum (Grune, Trummer, Schochow 2025). Eine systematische Erhebung des Status quo kann Aufschluss darüber geben, wie menstruierende Auszubildende ihre Situation erleben, welche strukturellen Hindernisse existieren und welche Unterstützungsbedarfe gesehen werden. Geplant ist eine quantitative, nicht-experimentelle Querschnittstudie. Die Ergebnisse sollen in nationalen und internationalen Journalen publiziert werden und bieten wertvolle Impulse für Praxis, Lehre und Gesundheitspolitik – etwa im Hinblick auf Prävention, Gleichstellung oder curriculare Entwicklungen.

Berufserfahrung als Erfolgsfaktor? Eine vergleichende Pilotstudie zum Studierenerleben von Physician Assistant-Studierenden

Projektleitung:	Prof. Dr. Eva Kircher eva.kircher@srh.de
Laufzeit:	2025
Fördervolumen:	400 €
Beteiligte Studiengänge:	Medizinpädagogik (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Maximilian Schochow

Kurzbeschreibung:

In den vergangenen Jahren ist der B.A.-Studiengang „Physician Assistant“ deutschlandweit in verschiedenen Modellen gestartet. Einige Anbieter des B.A.-Studiengangs haben ein duales Modell gewählt, andere bieten ein grundständiges Studium an. Bisher liegen keine Studien vor, in denen die Erwartungen und Perspektiven der Studierenden in vergleichender Perspektive untersucht wurden. Ziel des Projekts ist es, den Stand der Erwartungen und Perspektiven Studierender des B.A.-Studiengangs „Physician Assistant“ vergleichend zu erheben. Dazu sollen B.A.-Studierende des Studiengangs mit Vorausbildung (Heide) und ohne Vorausbildung (Leipzig) vergleichend befragt werden.

Die Ergebnisse sollen mehrfach verwertet werden. Zum einen werden die Ergebnisse im Rahmen des „2. Physician Assistant Kongress“ im November 2025 vorgestellt und diskutiert. Zum anderen werden die Ergebnisse in nationalen und internationalen Journalen publiziert. Darüber hinaus bilden die Ergebnisse die Grundlage für die Überarbeitung der Curricular der B.A.-Studiengänge „Physician Assistant“.

Implementierungsforschung in der Physiotherapie in Deutschland: Eine bibliometrische Analyse nationaler Trends

Projektleitung:	Prof. Dr. Joao P. Batista joao.batista@srh.de
Laufzeit:	06/2025 – 12/2025
Fördervolumen:	1.280 €
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.) ausbildungsintegriert
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Gudrun Diermayr

Kurzbeschreibung:

Das Projekt analysiert, warum neue Forschung trotz evidenzbasierter Qualitätssicherung in Deutschland oft erst nach Jahren in die Physiotherapiepraxis gelangt. Es führt eine bibliometrische Auswertung der nationalen Implementierungsforschung (Web of Science) durch und visualisiert Themencluster mit VOSviewer, validiert durch zwei Gutachter:innen. Teil des Projektes sind neben der Analyse eine Symposium-Präsentation und die Publikationsvorbereitung. Die Mittel wurden für die Lehrvertretung, Reisekosten und Studierenden eingesetzt.

TeBeFa – Technikbereitschaft und Bedarfsevaluation von Rehabilitand:innen mit Fatigue gegenüber digitalen Therapie- und Schulungsangeboten – eine quantitative Vorstudie

Projektleitung:	Prof. Dr. Claudia Barthel claudia.barthel@srh.de
Laufzeit:	04/2025 – 06/2027
Fördervolumen:	960 €
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.) ausbildungsintegriert Neurorehabilitation (M.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Christopher Röck, Anja Röck, Pascal Benz
Kooperationspartner:innen:	SRH Gesundheitszentrum Nordschwarzwald (Standort Waldbronn)

Kurzbeschreibung:

TeBeFa – Technikbereitschaft und Bedarfsevaluation von Rehabilitand:innen mit Fatigue gegenüber digitalen Therapie- und Schulungsangeboten – eine quantitative Vorstudie untersucht Interesse, Akzeptanz und Einflussfaktoren digitaler Elemente in der neurologischen Rehabilitation. Ziel ist die systematische Erfassung der Nutzungsbereitschaft sowie relevanter Determinanten (Alter, Geschlecht, Bildung, Technikbereitschaft) bei Rehabilitand:innen mit Fatigue bzw. vergleichbarer Erschöpfungssymptomatik.

Die Studie wird im SRH Gesundheitszentrum Nordschwarzwald (Standort Waldbronn) durchgeführt und wissenschaftlich von der SRH University begleitet. Eingeschlossen werden Rehabilitand:innen der Deutschen Rentenversicherung mit entsprechenden Diagnosen. Ein Ethikantrag wurde im Januar 2026 eingereicht und im Februar 2026 bewilligt (EV2026-03).

Ziel ist die Identifikation wahrgenommener Chancen und Hemmnisse digitaler Therapieangebote im stationären Setting. TeBeFa dient als Grundlage für ein Folgeprojekt zur Implementierung digitaler Rehabilitationsangebote für Patient:innen mit Fatigue.

MOVE-INTENS-Studie: Auswirkungen einer intensivierten Therapiephase im Vergleich zur Regelversorgung auf die Mobilität bei Personen mit Schlaganfall, Multipler Sklerose und Parkinson-Erkrankung

Projektleitung:	Prof. Dr. Claudia Barthel claudia.barthel@srh.de
Laufzeit:	10/2025 – 12/2027
Fördervolumen:	640 €
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.) ausbildungsintegriert Neurorehabilitation (M.Sc.)
Kooperationspartner:innen:	Praxis Lamprecht, P.A.N. Zentrum Berlin

Kurzbeschreibung:

Die MOVE-INTENS-Studie („Auswirkungen einer intensivierten Therapiephase im Vergleich zur Regelversorgung auf die Mobilität bei Personen mit Schlaganfall, Multipler Sklerose und Parkinson-Erkrankung“) untersucht den Effekt einer zeitlich begrenzten, hochfrequenten und interdisziplinären ambulanten Therapiephase auf die Mobilität von Menschen mit neurologischen Erkrankungen. Im Fokus stehen Personen nach Schlaganfall, mit Multipler Sklerose sowie mit Morbus Parkinson.

Eine vorangegangene Pilotstudie zur Evaluierung einer intensiven ambulanten Therapie wurde von November 2025 bis Februar 2026 erfolgreich durchgeführt. Die Datenauswertung ist abgeschlossen und zeigt klinisch relevante Verbesserungen der Mobilität durch eine strukturierte, intensiverte Therapiephase. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird nun ein kontrolliertes Folgeprojekt konzipiert, das die intensivierte Therapie systematisch mit der Regelversorgung vergleicht. Primäres Outcome ist die Mobilität. Pro Teilnehmendem ist ein vierwöchiger Beobachtungszeitraum mit standardisierten Assessments zu Beginn und am Ende der Intervention vorgesehen. Ziel ist es, die Wirksamkeit der intensivierten ambulanten Therapie valide zu prüfen und die Grundlage für eine größere, multizentrische Studie in der Neurorehabilitation zu schaffen.

Blankverordnung Schulter

Projektleitung:	Prof. Dr. R. Wittelsberger rita.wittelsberger@srh.de Charlotte Kischner charlotte.kischner@srh.de
Laufzeit:	10/2025 – 09/2026
Fördervolumen:	3.900 €
Beteiligte Studiengänge:	Physiotherapie (B.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Monika Lohkamp, Hannah Eickmeyer

Kurzbeschreibung:

Das Projekt ist in drei Arbeitsbereiche eingeteilt. Zum einen soll eine systematische Literaturrecherche über die aktuelle Literatur im Umgang mit der Blankverordnung durchgeführt werden. Des Weiteren sollen Erhebungen bezüglich Herausforderungen und neuen Kompetenzanforderungen unter Studierenden, Dozierenden und bereits behandelnden Physiotherapeut:innen durchgeführt werden. Abschließend soll ein Kompetenzprofil mit passenden, praxisnahen Lehr- und Lernmodulen entwickelt, erprobt und implementiert werden.

Rapid cortical mapping through the Fast Mapping paradigm: Using graded semantic priming effects to assess the specificity of rapidly integrated associations (FMGrasp)

Projektleitung:	Dr. Ann-Kathrin Zaiser ann-kathrin.zaiser@srh.de
Laufzeit:	seit 2025
Fördervolumen:	480 €
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B.Sc.) Psychologie (M.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Patric Meyer
Kooperationspartner:	Lisa Festag (Saarland University) Regine Bader (Saarland University)

Kurzbeschreibung:

Traditionelle Theorien des deklarativen Gedächtnisses postulieren, dass neuartige, willkürliche Assoziationen durch einen langsamen, hippocampus-vermittelten Konsolidierungsprozess in kortikale Langzeitspeichernetzwerke integriert werden. Jüngere Befunde zeigen jedoch, dass mittels eines sogenannten Fast Mapping (FM) Paradigmas eine direkte, schnelle kortikale Speicherung neuer Assoziationen möglich ist. In unserem Projekt untersuchen wir die Spezifität dieser schnellen semantischen und lexikalischen Integration. Ziel ist es, zu prüfen, ob neu erlernte Objekt-Wort-Assoziationen im Langzeitgedächtnis auf einer feineren kategorialen Ebene (z. B. Vogelart statt allgemeiner Tierkategorie) gespeichert werden.

Zur Überprüfung wird ein semantisches Priming-Paradigma eingesetzt, bei dem Reaktionszeiten und N400-EEG-Komponenten für eng verwandte versus nur oberflächlich verwandte Wortpaare verglichen werden. Zusätzlich erfassen wir die lexikalische Integration der neu erlernten Labels mittels einer Lexical Competition Aufgabe, bei der neue lexikalische Nachbarn die Verarbeitung bestehender Wörter verlangsamen sollten. Durch Verhaltens- und EEG-Daten wird differenziert untersucht, wie schnell und spezifisch neue Informationen in bestehende semantische und lexikalische Netzwerke eingebunden werden. Die Ergebnisse könnten langfristig dazu beitragen, Interventionen für Personen mit hippocampalen Gedächtnisdefiziten zu entwickeln und liefern grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse über alternative Gedächtnissysteme.

Overcoming associative memory deficits in Parkinson's Disease using a Unitization Paradigm (MIMPAD)

Projektleitung:	Dr. Ann-Kathrin Zaiser ann-kathrin.zaiser@srh.de
Laufzeit:	seit 2025
Fördervolumen:	1.440 €
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (M.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Patric Meyer

Kurzbeschreibung:

In der Studie untersuchen wir Gedächtnisprozesse bei Patient:innen mit Parkinson-Erkrankung (PD) unter besonderer Berücksichtigung alternativer Enkodierungsmechanismen. Während PD klassisch mit einer dopaminergen Degeneration assoziiert wird, zeigen neuere Befunde zusätzlich hippocampale Atrophie und eine Reduktion der Neurogenese, was vermutlich zu Defiziten in der recollection-basierten Gedächtnisleistung führt. Traditionelle Theorien postulieren eine langsame hippocampus-gestützte Konsolidierung episodischer Inhalte. Jüngste Studien zeigen jedoch, dass durch Unitisation – die Verschmelzung zweier Konzepte zu einer neuen Einheit – eine schnelle kortikale Speicherung unter Umgehung hippocampaler Prozesse möglich ist. In unserem Experiment vergleichen wir zwei Enkodierungsbedingungen: In der Definition-Condition sollen Teilnehmer:innen zwei Wörter zu einem neuen Konzept vereinen, während in der Sentence-Condition die Wörter lediglich gemeinsam in einem Satz präsentiert werden. Nach einem kurzen Delay erfolgt ein Gedächtnistest, bei dem Assoziationsgedächtnis (assoziatives Wiedererkennen) und Item-Gedächtnis separat erfasst werden. Wir erwarten, dass PD-Patient:innen in der Sentence-Condition ein ausgeprägteres Defizit im assoziativen Gedächtnis zeigen als gesunde Kontrollen, während dieser Unterschied in der Definition-Condition reduziert oder aufgehoben sein sollte. Item-Gedächtnisleistungen sollten hingegen zwischen den Gruppen nicht differieren. Dieses Projekt liefert neue Erkenntnisse darüber, inwieweit alternative Gedächtnisstrategien genutzt werden können, um hippocampale Defizite in neurodegenerativen Erkrankungen zu kompensieren.

Mnemonic Pattern separation: Effects of specific diets and exercise

Projektleitung:	Prof. Dr. Patric Meyer patric.meyer@srh.de
Laufzeit:	seit 2025
Fördervolumen:	600 €
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (M.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Dr. Ann-Kathrin Zaiser, Raul Schneider

Kurzbeschreibung:

Die Studie untersucht, wie negative affektive Zustände (Depressivität, Angst), Stress, Ernährungsverhalten und körperliche Aktivität die Gedächtnisleistung und hippocampale Funktionen bei gesunden Erwachsenen beeinflussen. Im Zentrum steht die Analyse von Pattern Separation-Fähigkeiten, gemessen mit dem Mnemonic Similarity Task (MST), einem sensiblen Verfahren zur Erfassung hippocampaler Gedächtnisprozesse. Erfasst werden sowohl objektive Gedächtnisleistungen als auch subjektive Gedächtniseinschätzungen über den Survey of Autobiographical Memory (SAM). Negative affektive Zustände werden mittels der Allgemeinen Depressionsskala (ADS-K) sowie der Generalized Anxiety Disorder Scale-7 (GAD-7) erhoben. Stress wird mit der deutschen Version des Perceived Stress Questionnaire (PSQ-20) erfasst. Zur Erhebung des aktuellen affektiven Zustands kommt zusätzlich die Positive and Negative Affect Schedule (PANAS) zum Einsatz. Das Ernährungsverhalten wird detailliert über den FEG abgebildet, aus dem insbesondere Skalen für gesunde, risikoreiche und diätetische Ernährung herangezogen werden. Ergänzend wird der Konsum spezifischer Lebensmittel mit potenziell neuroprotektiven Eigenschaften erhoben und explorativ ausgewertet. Das körperliche Aktivitätsniveau wird mithilfe des International Physical Activity Questionnaire (IPAQ, Kurzversion) gemessen. Die Untersuchung erfolgt querschnittlich in einer Online-Studie. Nach Bearbeitung der psychologischen Fragebögen absolvieren die Teilnehmenden den MST. Über multiple lineare Regressionen wird geprüft, inwiefern negative Affektivität, Stress, Ernährung und Sport das Gedächtnis (LDI und REC) beeinflussen. Das Ziel ist ein besseres Verständnis kognitiver und biologischer Mechanismen.

Testing the state-dependent model of time perception against experimental evidence

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Haß joachim.hass@srh.de
 Laufzeit: seit 2025
 Fördervolumen: 800 €
 Beteiligte Studiengänge: Psychologie (M.Sc.)

Kurzbeschreibung:

In dieser Arbeit integrieren wir das zustandsabhängige Netzwerkmodell (Buonomano, 2000), welches Zeit in der dynamischen Entwicklung von Netzwerkzuständen kodiert, ohne dass hierfür eine spezifische Netzwerkstruktur erforderlich ist, in ein biologisch plausibles Modell des präfrontalen Kortex (PFC), das auf In-vivo- und In-vitro-Ableitungen von Nagetieren basiert (Hass, Hertäg und Durstewitz, 2016). Wir zeigen, dass die natürlich vorkommende Heterogenität der zellulären und synaptischen Parameter im PFC ausreicht, um Zeitspannen von bis zu 600 Millisekunden zu kodieren und jede der drei oben genannten Schlüsselmerkmale der Zeitwahrnehmung zu reproduzieren.

Smart Visitor Flows Berlin - Mobility of tourists in Berlin

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Wolter frank.wolter@srh.de
 Laufzeit: seit 2025
 Sprache: Englisch
 Beteiligte Studiengänge: Engineering and Sustainable Technology Management (M.Eng.) -
 Focus Mobility and Automotive Industry
 Kooperationspartner:innen: Visit Berlin

Kurzbeschreibung:

Wie bewegen sich Tourist:innen durch die Stadt – und wie lassen sich Besucherströme so lenken, dass Stadt, Umwelt und Gäste gleichermaßen profitieren? Das Forschungsprojekt Smart Visitor Flows Berlin untersucht diese Fragen mithilfe von Befragungen, digitalen Bewegungsdaten und innovativen Analyseansätzen. Partner ist Visit Berlin. Initiiert wurde die Zusammenarbeit durch ein vorangegangenes Forschungsprojekt zum Mobilitätsverhalten von Berlintonist:innen. Erste Ergebnisse wurden auf einem int. Kongress (NECTAR Netzwerk) in Como (It) vorgestellt. Nun sollen die Mobilitätsprofile der Tourist:innen erhoben werden – mit der App Motiontag. Final sollen Beeinflussungsstrategien erarbeitet und erprobt werden.

Geförderte Projekte - Mobilitäts- und Betreuungsprogramme

Erasmus+

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Claudia Wahn claudia.wahn@srh.de
International Office (IO) internationaloffice.hsg@srh.de

Erasmus+ KA 131 - Mobilität von Einzelpersonen

Projektlaufzeit: 06/2025 – 07/2027
Fördermittelgeber:innen: DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Fördervolumen: 875.835 €

Erasmus+ KA 171 - Mobilität mit Partnerländern

Projektlaufzeit: 08/2025 – 07/2028
Fördermittelgeber:innen: DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Fördervolumen: 131.002 €

Kurzbeschreibung:

Das Erasmus+ Programm ermöglicht nicht nur Europäerinnen und Europäern im Ausland zu studieren, sich fortzubilden und Auslandserfahrungen zu sammeln, sondern auch Teilnehmenden außerhalb der Europäischen Union. Seit 2015 können Personen und Organisationen aus aller Welt an Erasmus+ Mobilitäten im Bereich der Hochschulbildung teilnehmen.

Lernmobilität von Einzelpersonen (KA131) ist eine zentrale Förderlinie des Erasmus+ Programms, die sich speziell an den Hochschulbereich richtet. Sie ermöglicht Studierenden und Hochschulpersonal Auslandsaufenthalte innerhalb der Erasmus-Programmländer sowie weltweit.

Im Rahmen der Förderlinie KA171 können europäische Hochschuleinrichtungen Mobilitätsvereinbarungen mit Partnern in der ganzen Welt schließen, um Studierende und Personal zu entsenden und zu empfangen. Die SRH University hat sich 2025 erfolgreich für eine DAAD-Förderung für die Studierendenmobilität sowie zur Personalmobilität zu Unterrichtszwecken beworben.

International Research Experience @SRH

Projektleitung:	Prof. Dr. Carsten Diener carsten.diener@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2022 – 12/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Programmlinie:	„HAW International“
Fördervolumen:	998.327 €
Partnerhochschulen:	Universidade do Minho (UMINHO), Portugal Universidad del Valle de Atemajac (UNIVA), Mexiko Clarkson University, USA Drexel University, USA University of Toronto, Kanada

Kurzbeschreibung:

Das Projekt International Research Experience @SRH hat das Ziel, Studierende zu einer Karriere in der Wissenschaft zu motivieren und internationale Forschungskooperationen zu fördern. Im Rahmen des Projekts werden neue, forschungsorientierte Studienangebote geschaffen und die Rahmenbedingungen für den Start in eine wissenschaftliche Karriere verbessert. Mit verschiedenen Stipendien werden forschungsorientierte Auslandsaufenthalte im Rahmen von Master- und Doktorarbeiten oder internationalen Forschungsprojekten finanziell unterstützt.

Stibet I und DAAD-Preis

Projektleitung:	Kirsten Matthes kirsten.matthes@srh.de
Laufzeit:	01/2025 – 12/2025
Sprache:	Deutsch und Englisch
Fördermittelgeber:innen:	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)
Fördervolumen:	54.482,84 €

Kurzbeschreibung:

Das kombinierte Stipendien- und Betreuungsprogramm STIBET widmet sich der Betreuung und Unterstützung sowie der Schaffung gastfreundlicher und leistungsfördernder Rahmenbedingungen für internationale Studierende. Neben Studienabschlussstipendien werden im Rahmen des Projekts Stipendien für besonderes Engagement sowie Stipendien für Geförderte mit besonderen Herausforderungen im Studium vergeben. Durch verschiedene Begleitangebote für internationale Studierende ist STIBET insbesondere dem Ausbau der Willkommenskultur an der Hochschule verpflichtet.

Weitere Projekte - mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden

Bereich Gesundheit, Pädagogik und Soziales

Adaptive Reading Therapy for Aquired Dyslexias in Aphasia (READ-IT)

Projektleitung:	Simon Sollereder (VASCage - Centre on Clinical Stroke Research, Innsbruck) Prof. Dr. Irene Ablinger irene.ablinger@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2025
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B.Sc.)
Kooperationspartner:innen:	Dr. Anne Friede (Universität Wuppertal) Dr. Sonja Rossi (Universität Innsbruck)

Kurzbeschreibung:

Erworbene Lesestörungen (Dyslexie), die bei 68 % der Menschen mit Aphasie nach einem Schlaganfall auftreten, stellen ein erhebliches Hindernis für die soziale, berufliche und kommunikative Teilhabe dar. Obwohl hochfrequente Interventionen in der Aphasietherapie die größten klinischen Fortschritte erzielen, werden sie in der therapeutischen Alltagspraxis nur selten umgesetzt. App-basiertes Training kann die Therapiehäufigkeit steigern. Den aktuellen digitalen Interventionen mangelt es jedoch an therapeutischer Systematik sowie an einer adaptiven Fortschrittslogik, um die Therapie individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abzustimmen. Eye-Tracking hat bereits seinen diagnostischen Nutzen bei Lesestörungen unter Beweis gestellt; seine Integration in eine leicht zugängliche, strukturierte und kriterienbasierte Therapiegestaltung ist jedoch bislang noch unzureichend erforscht. READ-IT schließt diese Lücke durch die Entwicklung einer app-basierten Therapielösung, die eine individuell zugeschnittene Behandlung sowohl im ambulanten Bereich als auch im häuslichen Umfeld ermöglicht. Auf der Grundlage kognitiv-linguistischer Lesemodelle werden dabei evidenzbasierte Methoden auf Wort-, Satz- und Textebene implementiert.

DFG Netzwerk „Kognitive Kommunikationsstörungen bei Schädel-Hirn-Trauma: Die Interaktion von Sprache, Kognition und Verhalten aus interdisziplinärer Perspektive“

Ansprechpersonen:	Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski irene.ablinger@srh.de Prof. Dr. Katharina Dressel katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit:	05/2022 – 10/2025
Beteiligte Studiengänge:	Logopädie (B.Sc.)
Projektleitung:	Dr. Julia Büttner-Kunert (Ludwig-Maximilians-Universität München) Dr. Kristina Jonas (Universität zu Köln)
Kooperationspartner:innen:	19 Wissenschaftler:innen aus 13 Standorten in Deutschland und in der Schweiz

Kurzbeschreibung:

Kognitive Kommunikationsstörungen sind häufig Folge eines Schädelhirntraumas, wenn kommunikationsrelevante Areale geschädigt sind. Da sich die Störungen an der Schnittstelle von Sprache, Kognition und Verhalten befinden, erfordert die Erforschung und Behandlung von kognitiven Kommunikationsstörungen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Netzwerk besteht daher aus 19 Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Sprachtherapie/Logopädie, Linguistik, Neuropsychologie und Medizin, die interdisziplinär die Ziele zur Verbesserung der Versorgung von Kommunikationsstörungen bei Schädel-Hirn-Trauma bearbeiten. Das Netzwerk hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier:

<https://www.netzwerk-kokos.germanistik.uni-muenchen.de/index.html>

Dance Movement Therapy for traumatized refugee women

Projektleitung:	Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Koch sabine.koch@srh.de
Projektlaufzeit:	2023 – 2026
Beteiligte Studiengänge:	Musiktherapie (B.A.) Musiktherapie (M.A.) Tanz- und Bewegungstherapie (M.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Alexander F. Wormit
Kooperationspartner:innen:	Alanus University, Zahra Nazemi (Iran), Nga Man Cgen (Taiwan)

Kurzbeschreibung:

Weltweit sind Frauen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Gewalt. In der Regel haben sie im Heimatland, im Aufnahmeland und auf dem Weg dorthin mehrere Traumata erlebt. In Deutschland erhalten weniger als 10 % der bedürftigen Flüchtlinge eine psychiatrische Behandlung. Die Tanz-Bewegungstherapie (dance movement therapy = DMT) wurde als Behandlungsoption für traumatisierte geflüchtete Frauen hinsichtlich ihres Potenzials, Symptome von Trauma, Stress, Depression und Angst zu reduzieren, getestet.

Die Frauen in dieser Studie erlebten nach der DMT eine deutliche Verringerung ihrer Trauma-, Stress-, Depressions- und Angstsymptome. DMT scheint ein vielversprechender, niedrighschwelliger und kosteneffizienter Therapieansatz zu sein, der die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von geflüchteten Frauen deutlich verbessern kann und das Potenzial hat, weltweit einen Unterschied für vertriebene Bevölkerungsgruppen zu bewirken. Weitere kontrollierte Studien mit umfassenderen Follow-up-Daten sind erforderlich.

OSF-Registrierung für klinische Studien: <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/EG7SD>

Dance Movement Therapy for Child Oncology

Projektleitung:	Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Koch sabine.koch@srh.de
Projektlaufzeit:	2025
Kooperationspartner:innen:	A. Kuprat, Westdeutsches Protonenzentrum, Essen Dilem Becerik

Kurzbeschreibung:

Fallstudie Tanztherapie in der Kinderonkologie.

Einfluss von Probiotika auf die Zusammensetzung der Mikrobiota und Entzündungsparameter bei bariatrischen Patient:innen: prä- und postoperativ - randomisierte kontrollierte Pilotstudie (MikroBar)

Ansprechperson: Dr. Sara Ramminger sara.ramminger@srh.de
Projektlaufzeit: 05/2023 – 12/2025
Projektleitung: Dr. Dorothea Portius, Prof. Dr. Christine Stroh
Kooperationspartner:innen: Institut AllergoSan Deutschland GmbH
SRH Waldklinikum Gera GmbH

Kurzbeschreibung:

Bariatrisch-metabolische Chirurgie gilt als die effektivste Therapie der Adipositas und kann in Kombination mit gesundheitsfördernder Ernährung die Darmmikrobiota positiv beeinflussen. Vor diesem Hintergrund könnte die Gabe von Probiotika im prä- und postoperativen Verlauf eine potenziell wirksame Strategie darstellen, um entzündungsassoziierte sowie mikrobielle Veränderungen gezielt zu modulieren. Primäres Ziel der vorliegenden Pilotstudie war es daher zu überprüfen, ob die Einnahme eines spezifischen Probiotikums prä- (4 Wochen) und postoperativ (12 Wochen) zu einer Reduktion von Entzündungsparametern (Leukozyten, C-reaktives Protein (CRP), Fibrinogen) bei bariatrischen Patient:innen mit Sleeve-Gastrektomie im Vergleich zu entsprechenden Kontrollen führt. Darüber hinaus wurde geprüft, ob die Intervention die Diversität der Darmmikrobiota, metabolische bzw. anthropometrische Parameter sowie die gesundheitsbezogene Lebensqualität beeinflusst.

Insgesamt ergaben sich keine signifikanten Effekte der Probiotikaintervention auf Entzündungs-, Mikrobiom- oder metabolische Parameter. Die begrenzte Stichprobengröße, der kurze Beobachtungszeitraum und mögliche Confounder schränken die Aussagekraft jedoch ein. Zukünftige Studien mit größeren Kohorten, längerer Nachbeobachtung, angepasster Probiotika-Formulierung und optimierter Compliance sind erforderlich, um potenzielle Effekte differenzierter zu prüfen.

Mapping the Tools: Zugang und Barrieren zu Datenbanken für physiotherapeutische Assessments

Projektleitung: Prof. Dr. Joao P. Batista joao.batista@srh.de
Laufzeit: 03/2025 – 12/2026
Beteiligte Studiengänge: Physiotherapie (B.Sc.) ausbildungsintegriert

Kurzbeschreibung:

Die Studie untersucht, welche englisch- und deutschsprachigen Datenbanken zu Messinstrumenten (MI) in der Physiotherapie aktuell verfügbar sind und welche Merkmale sie aufweisen. Hintergrund sind Barrieren wie Zeitmangel, fehlende Vergütung sowie Wissens- und Anwendungslücken, die die MI-Nutzung im Clinical Reasoning erschweren. Bis 05.05.2025 wurden Datenbanken/Journalausgaben mittels deutsch- und englischsprachiger Suchbegriffe sowie über Zitate, Medienquellen und Expertenwissen identifiziert und nach Sprache, Zugang, Struktur, Filterfunktionen, Kategorisierung, Anwendungsdauer und didaktischen Inhalten analysiert. Eingeschlossen wurden 13 Datenbanken und eine Journalausgabe; 78,5 % waren frei zugänglich (teils registrierungspflichtig), 64,3 % boten Filterfunktionen, 35,7 % waren populations- oder krankheitsspezifisch. Klinimetrische Angaben waren uneinheitlich; nutzerfreundliche Features und Zusatzmaterialien waren selten. Fazit: Englischsprachige Ressourcen sind deutlich besser ausgebaut, während eine vergleichbare deutschsprachige Datenbank weitgehend fehlt; KI-gestützte, praxisnahe Datenbanken könnten die Integration in Dokumentation und Entscheidungen künftig unterstützen.

Schriftsprachliche Kompetenzen nutzen. Erstellung und Überprüfung eines Textpools zur Therapie bei degenerativen Sprach- und Kommunikationsstörungen

Projektleitung: Prof. Dr. Irene Ablinger-Borowski irene.ablinger@srh.de
 Prof. Dr. Katharina Dressel katharina.dressel@srh.de
Projektlaufzeit: seit 2024
Beteiligte Studiengänge: Logopädie (B.Sc.)
Kooperationspartner:innen: Jonas Rauls (RWTH Aachen), Prof. Dr. Stefan Heim (RWTH Aachen)
 Studiengang Lehr- und Forschungslogopädie (M.Sc.)

Kurzbeschreibung:

In dem vorliegenden Projekt soll Therapiematerial zur Textarbeit für Menschen mit degenerativen Sprach- und Kommunikationsstörungen entwickelt werden, welches Kriterien kognitiver Interventionen berücksichtigt, und als Grundlage für weitere Studien dient. Das Material soll für die Überprüfung der Therapiewirksamkeit und für Interventionen zur Textarbeit eingesetzt werden. Das Textmaterial deckt verschiedene Themenbereiche ab, sodass eine individuelle Auswahl aus dem Themenpool möglich ist. Es umfasst Texte und semantisch passende Bilder. Die Wirksamkeit der Therapie wird dann in einer weiteren Studie überprüft.

Therapie zum Anhören: Eine explorative Analyse von deutschsprachigen Podcasts mit Fokus auf Physiotherapie in Deutschland

Projektleitung: Prof. Dr. Joao P. Batista joao.batista@srh.de
Laufzeit: 03/2025 – 12/2025
Beteiligte Studiengänge: Physiotherapie (B.Sc.) ausbildungsintegriert

Kurzbeschreibung:

Die explorative Studie identifiziert und klassifiziert deutschsprachige Physiotherapie-Podcasts, die bis 02.05.2025 in Deutschland über Spotify verfügbar waren. Mithilfe der Spotify Web API und eines Python-Skripts wurden Metadaten erhoben; eingeschlossen wurden Formate mit explizitem Physiotherapiebezug, Trailer/Werbung wurden ausgeschlossen. Erfasst wurden u. a. Titel, Beschreibung, Datum, Dauer und Schlagwörter. Insgesamt wurden 129 Podcasts mit 2.939 Episoden (1.817 Stunden) gefunden; Ø-Episodenlänge 37:06 Min (3:27 – 162:02). Die Jahresproduktion stieg von 8 Episoden (2017) auf 690 (2024). Häufige Themen: Training, Interdisziplinarität, Interviews, Gesundheit, Arbeitsalltag. Fazit: großes Potenzial für digitalen Wissenstransfer, Qualitätsbewertung der Inhalte steht noch aus.

Traumabewältigung im Ahrtal

Projektleitung: Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Koch sabine.koch@srh.de
Projektlaufzeit: 2025
Beteiligte Mitarbeitende: Prof. Dr. Marco Warth
Kooperationspartner:innen: S. Kobus (Universitätsmedizin Essen)
 Carmen Katz, Laureline Morgan-Davis (Alanus University)

Kurzbeschreibung:

Künstlerische Therapie zur Traumabewältigung. Der Katalog „Flut: Wie Kunst Gesundheit schafft“ mit seinen vielfältigen Abbildungen ist online unter folgendem Link verfügbar.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.17685607>

SHIELD – Konsortium (SHIELD - Supporting Health: Interprofessional Evidence-based Life-improving Dementia Approach)

Projektleitung:	Prof. Dr. Marcus Grimm marcus.grimm@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 2023
Beteiligte Studiengänge:	Ernährungstherapie und Ernährungsberatung (B.Sc.) Logopädie (B.Sc.) Physiotherapie (B.Sc.) Dental Hygienist (B.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Die Alzheimer-Erkrankung ist eine der häufigsten demenziellen Erkrankungen in der westlichen Bevölkerung. Bisher ist es nicht gelungen, sie durch pharmakologische Ansätze zu heilen oder kausal zu therapieren. Hierdurch treten präventive und nicht pharmakologische Ansätze in den Vordergrund. Durch diese sollen der Ausbruch und der Verlauf der Erkrankung verzögert werden. Bisherige klinische Studien zeigten jedoch nur einen moderaten Effekt. Eine mögliche Ursache kann in der meist monoprofessionellen Ausrichtung dieser Interventionsstudien liegen, die jeweils nur einzelne Mechanismen der Erkrankung adressierten. Die Alzheimer Erkrankung ist jedoch multifaktoriell bedingt und sollte deshalb kollaborativ berufsübergreifend erforscht und behandelt werden.

Daher hat die SRH University das interprofessionelle „SHIELD“-Konsortium gegründet (kurz für: Supporting Health: Interprofessional Evidence-based Life-improving Dementia Approach). Unter Einbeziehung verschiedener Disziplinen (derzeit Ernährungstherapie und -beratung, Logopädie, Physiotherapie, Dental Hygienist) sollen für Patient:innen individuell angepasste Präventions- und Behandlungsmethoden der Alzheimer-Erkrankung entwickelt werden. Darüber hinaus sind Ziele des Konsortiums der Ausbau mit weiteren Berufsgruppen, gemeinsame Publikationen und Forschungsanträge, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Stärkung des interprofessionellen Lernens, um die Studierenden der Gesundheitsberufe bereits in ihrer Ausbildung optimal auf eine integrierte und qualitativ hochwertige Patient:innenversorgung vorzubereiten.

Soziale Teilhabe als Menschenrecht. Eine empirische Studie zu Chancen und Herausforderungen für ME/CFS-Erkrankte am Leben in der Gesellschaft

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Kahle Ute.Kahle@srh.de
Projektlaufzeit: 10/2024 – 12/2025
Beteiligte Studiengänge: Soziale Arbeit (B.A.)
Kooperationspartner:innen: Fatigatio e. V. Bundesverband ME/CFS

Kurzbeschreibung:

Unter dem Motto forschendes Lernen und Praxis meets Theory startete 2024 das Praxisforschungsprojekt zur sozialen Teilhabe von ME/CFS-Betroffenen gemeinsam unter der Federführung der Vorstandsvorsitzenden des Fatigatio e. V. Dr. Lieseltraud Lange Riechmann und Prof. Dr. Ute Kahle mit Studierenden der Sozialen Arbeit an der SRH University Campus Dresden.

Geforscht wird zur sozialen Teilhabe von Betroffenen in Schule, Beruf und Privatleben, Mobilität, medizinischer Versorgung, den Teilhabemöglichkeiten in Ausbildung und Studium, zu sozialrechtlichen Fragestellungen und zu den Aufgaben der Selbsthilfeorganisation selbst. Das Projekt zielt auf einen völlig unbearbeiteten Forschungsbereich und stellt für die Studierenden der Sozialen Arbeit ein neues Handlungs- und Betätigungsfeld mit derzeit ca. 500.000 Betroffenen dar, die dringend sozialarbeiterische und sozialpädagogische Angebote und Lösungen zur unabhängigen Lebensführung und Teilhabe an der Gemeinschaft benötigen (UN-BRK Art. 17).

Zum Stand der Umsetzung simulationsbasierter Lehr- und Lernformate an Pflegeschulen in Mitteldeutschland. Eine qualitative multizentrische Querschnittserhebung

Projektleitung: Prof. Dr. Maximilian Schochow maximilian.schochow@srh.de
Projektlaufzeit: 04/2024 – 10/2025
Beteiligte Studiengänge: Medizinpädagogik (B.A.)

Kurzbeschreibung:

Im Forschungsprojekt werden simulationsbasierte Lehr- und Lernformate an Pflegeschulen in Mitteldeutschland untersucht. Ziel ist es, den Umsetzungsgrad und die bestehenden Herausforderungen bei der Implementierung dieser innovativen Unterrichtsmethode zu ermitteln. Mittels qualitativer, multizentrischer Querschnittserhebungen durch leitfadengestützte Interviews werden praxisrelevante Daten erhoben, um Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die eine verbesserte Ausbildung und nachhaltige Stärkung der Handlungskompetenz von Pflegekräften ermöglichen. Abschließend ist die Publikation der Ergebnisse sowie die Entwicklung der Handlungsempfehlungen geplant.

Weitere Projekte - mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden

Bereich Technik, Architektur & Nachhaltigkeit

Catalytic co-pyrolysis of plastic waste and biomass for bio-fuel synthesis (CC-PBforBF)

Projektleitung: Prof. Dr. Osvaldo Romero Romero osvaldo.romero@srh.de
 Projektlaufzeit: 10/2024 – 10/2027
 Kooperationspartner:innen: Universität Rostock
 Universität Granada, Spanien

Kurzbeschreibung:

Die derzeitige Forschung konzentriert sich auf die Maximierung von energiereichen Produkten durch die katalytische Pyrolyse von Kunststoffabfällen und Biomasse. Kunststoffabfälle, deren Recycling- und Wiederverwertungsmöglichkeiten begrenzt und oft finanziell nicht rentabel sind, können thermochemisch behandelt werden, um flüssige und gasförmige Produkte (Biokraftstoffe) zu erhalten, die als Energieträger oder Vorläufer für andere Chemikalien verwendet werden können. Die verbleibende Holzkohle kann als Zusatzstoff für Baumaterialien, als Absorptionsmittel für Schadstoffe (Aktivkohle), zur Bodenverbesserung und Kohlenstoffbindung (nach einer gründlichen Vorbehandlung wie Waschen oder thermischer Stabilisierung, um Bedenken hinsichtlich der Toxizität auszuräumen) und auf andere innovative Weise weiterverwendet werden. Die Verwendung von Biomasse und landwirtschaftlichen Abfällen dient als Strategie zur Abfallverringerung und als wichtiger Co-Reaktant in der Co-Pyrolyse.

Control Strategy Based on a PHIL (Power Hardware in Loop) System of a small scale Microgrid

Projektleitung:	Md Saiful Islam saiful.islam@srh.de Prof. Dr. Michael Hartmann michael.hartmann@srh.de
Projektlaufzeit:	seit 11/2024
Beteiligte Studiengänge:	Smart Building Technologies (M.Eng.)
Kooperationspartner:innen:	OPAL-RT Germany GmbH Lucas-Nülle GmbH

Kurzbeschreibung:

Dieses Projekt nutzt eine neu eingerichtete Forschungsinfrastruktur, die die Echtzeitsimulation OPAL-RT und den Prüfstand für intelligente Stromnetze von Lucas Nülle kombiniert. Sie ermöglicht fortgeschrittene Studien und Prototyping in Bereichen wie Demand-Side-Management, PV-Batterie-Diesel-Microgrid-Steuerung, Verhalten von netzgekoppelten Wechselrichtern und virtuelle Lastprofile. Der Aufbau unterstützt das Testen von KI-basierten multikriteriellen Optimierungsalgorithmen und Netzstabilitätsstrategien unter dynamischen Bedingungen. Zu den Anwendungsbeispielen gehören: Echtzeitsimulation von Elektrifizierungsmodellen für ländliche Gebiete, Testen von intelligenten Wechselrichtersteuerungen unter variierenden Einstrahlungs- und Lastbedingungen, Entwicklung von Überwachungssteuerungen für hybride Energiesysteme (PV, Batterie, Diesel), Ersetzen herkömmlicher Laborkurse durch praktische Forschungsprojekte. Angebot von Masterarbeitsthemen und Forschungspraktika, die auf die aktuellen Herausforderungen im Energiebereich ausgerichtet sind. Die Ergebnisse werden eine solide Grundlage für Drittmittel-Projektanträge und internationale Zusammenarbeit bilden.

The formation of the entrepreneurial competence for business opportunity management in directives (FECBO)

Projektleitung:	Prof. Osvaldo Romero Romero osvaldo.romero@srh.de
Projektlaufzeit:	03/2022 – 03/2026
Kooperationspartner:innen:	Universität Kassel University of Sancti Spiritus, Kuba

Kurzbeschreibung:

Die Forschung mit einem quantitativen Ansatz und einem präexperimentellen Design vom Typ II befasst sich mit einem hochrelevanten und strategischen Thema, das im kubanischen Bildungssystem nur unzureichend erforscht ist. Es wird eine Methodik zur Entwicklung der unternehmerischen Kompetenz im Management von Geschäftsmöglichkeiten bei Führungskräften im staatlichen Agrar- und Energiesektor entworfen. Sie ist von Expert:innen validiert (92,85 %), besteht aus drei Phasen und basiert auf internationalen Modellen. Ihre Anwendung zeigte eine signifikante Veränderung der Kompetenz, mit innovativen Beiträgen zu Indikatoren, virtueller Umgebung und aktiven Methoden.

Utilizing hydrochar and biochar derived from biomass for nutrient recovery and slow-release fertilizer (HyBioFer)

Projektleitung: Prof. Osvaldo Romero Romero osvaldo.romero@srh.de
Projektlaufzeit: 07/2022 – 12/2025
Kooperationspartner:innen: Technische Universität Berlin
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.

Kurzbeschreibung:

Es werden kohlenstoffreiche Materialien wie Biokohle und Hydrokohle aus Biomasse zur Bodenverbesserung, Nährstoffrückgewinnung und Abschwächung des Klimawandels entwickelt. Dabei werden Huminstoffe und Nährstoffe in Hydrokohle integriert, um das Pflanzenwachstum zu fördern und den Abfluss zu verringern. Außerdem bindet Biokohle langfristig Kohlenstoff, verbessert die Bodenstruktur und fördert die mikrobielle Aktivität. Diese Arbeit bietet einen nachhaltigen Ansatz für Landwirtschaft, Nährstoffmanagement und Umweltschutz.

Spirituality as a lens to AI Ethics

Projektleitung: Raja Kanuri raja.kanuri@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2023 – 12/2027
Kooperationspartner:innen: Prof. Dr. Sharda Nandram, Dr. Puneet Bindlish, Vrije University
Amsterdam, Niederlande

Kurzbeschreibung:

Das Projekt wird an der Vrije Universität in Amsterdam durchgeführt und wendet die alte hinduistische vedantische Weisheit auf die Probleme der VUCA-Welt an, insbesondere auf KI-Systeme und damit auf die KI-Ethik. Die Studie geht davon aus, dass die bestehenden Prinzipien der KI-Ethik zwar bis zu einem gewissen Grad ausreichend sind, die vedantische Weltsicht jedoch die Spiritualität als notwendige Dimension der KI-Ethik hervorhebt. Durch die Betrachtung von KI-Systemen als bloße Objekte der Interaktion konzentriert sich die Studie darauf, welche Wirkungen sie vermitteln und welche Auswirkungen sie auf die Spiritualität des Einzelnen haben. Die Studie folgt dem Paradigma der Designforschung, d. h. Schaffung einer Wissensbasis und Bewertung des Wissens durch Befragung von Expert:innen auf dem Gebiet der Spiritualität, KI-Ethik und Technologie.

Weitere Projekte - mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden

Bereich Kommunikation, Medien & Marketing

#Krisenalltag - Kommunikation in der Pandemie

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de
Projektlaufzeit: 11/2024 – 10/2025
Kooperationspartner:innen: Bundesinstitut für Risikobewertung (Bfr)
 Landesmuseum Dithmarschen

Kurzbeschreibung:

Ausstellung zur Risiko- und Krisenkommunikation von Regierung, Behörden und Journalismus in der COVID-19 Pandemie, digitale und interaktive Präsentation von Forschungsergebnissen aus dem Verbundprojekt MIRKKOMM. Zu den Gastredner:innen in 2025/2026 zählten Prof. Dr. Thorsten Thiel und Prof. Dr. Bernhard Pörksen.

Atmospheres in Marketing

Projektleitung: Prof. Dr. Brigitte Biehl brigitte.biehl@srh.de
Projektlaufzeit: 01/2024 – 12/2026
Beteiligte Studiengänge: Creative Industries Management (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende: Prof. Dr. Laura Lee
Kooperationspartner:innen: Dr. Saoirse O'Shea, The Open University, UK

Kurzbeschreibung:

Künstlerische Forschung zur Erforschung von Atmosphären in Konsumumgebungen; Zeitschriftenpublikation in „Marketing Theory“ in Begutachtung.

Das Iso-Prinzip bei Patient:innen mit affektiven Störungen

Projektleitung: Prof. Dr. Katrin Starcke katrin.starcke@srh.de
 Prof. Dr. Richard von Georgi richard.vongeorgi@srh.de
Projektlaufzeit: 2025
Kooperationspartner:innen: Prof. Dr. Stephan Gebhardt

Kurzbeschreibung:

In der Studie wurden die Effekte von fröhlichen und traurigen Musikstücken bei Patient:innen mit affektiven Störungen untersucht. Insbesondere die Reihenfolge der fröhlichen bzw. traurigen und fröhlichen Musikstücke wurden betrachtet. Die Studie ist in einer Fachzeitschrift zur Publikation angenommen.

Eunity - Making European Values Tangible

Projektleitung: Prof. Dr. Katrin Androschin katrin.androschin@srh.de
 Prof. Dr. Julia Leihener julia.leihener@srh.de
Projektlaufzeit: 10/2024 – 07/2025
Kooperationspartner:innen: Dirk von Holleben (European Commission/Communication Department, Brussels)
 Patricia Libert (Communication Adviser in the European Commission, - Head of Unit – Strategy and Corporate communication European Commission)

Kurzbeschreibung:

Das Projekt untersuchte, wie die Kernwerte der Europäischen Union so operationalisiert und kommuniziert werden können, dass sie bei diversen Zielgruppen Resonanz finden. Dabei wurden grundlegende Prinzipien wie Geschlechtergleichstellung, Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Sicherheit auf dem europäischen Kontinent beleuchtet. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Demokratie – wohl einem der fragilsten und zugleich unverzichtbarsten Güter der Union –, die angesichts des europaweiten Aufstiegs rechtsextremer politischer Bewegungen zunehmend unter Druck gerät. Ziel der Forschungsarbeit war es, Wege aufzuzeigen, wie demokratische Werte nachhaltig in der Gesellschaft verankert werden können.

Als Ergebnis des Projekts entstanden vier konkrete, auf spezifische Zielgruppen zugeschnittene Konzepte, die Vertreter:innen der Europäischen Kommission vorgestellt wurden. Sämtliche Forschungsergebnisse und Konzeptentwicklungen wurden in einer wissenschaftlichen Publikation zusammengefasst, die den Projektpartnern übergeben wurde. Die Ergebnisse lassen ein erhebliches Potenzial für eine weiterführende Entwicklung und Umsetzung durch die Europäische Kommission erkennen und tragen so zur langfristigen Stärkung und Sicherung europäischer Werte im gesellschaftlichen Alltag bei.

Neukölln – guckst du! Praxisprojekte mit der Kultur- und Kreativwirtschaft

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de
Projektlaufzeit:	11/2025
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.) Film und Fernsehen (B.A.) Kreatives Schreiben und Texten (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Björn Krass-Koenitz

Kurzbeschreibung:

Präsentation von 6 Medien-/Praxisprojekten aus drei Studiengängen im Rahmen der Veranstaltung „Neuköllner Wirtschaft trifft Wissenschaft“ am SRH Campus Berlin am 18.11.2025. Auswahl und Aufbereitung der Projekte und Vorbereitung der Präsentation durch Studierende.

Responsible Organisations' Management for Sustainable Transitions (ROMST)

Projektleitung:	University of Versailles Saint Quentin-en-Yvelines – Université Paris-Saclay (Coordinator)
Projektlaufzeit:	09/2025 - 12/2026
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Dr. Mile Vasic
Kooperationspartner:innen:	EUMMAS Association(BA); University of Alcalá (ES); University of Hamburg (DE); Polytechnic Institute of Bragança (PT); Business and Technology University (GE); Sofia University (BG); Supporting: University of Paris-Saclay (FR); Union University Belgrade (RS)

Kurzbeschreibung:

Entwicklung eines gemeinsamen Masterprogramms in verantwortungsvollem und nachhaltigem Management mit ökologischen, sozialen und digitalen Übergängen im Rahmen der Erasmus Mundus Design Measures (EMDM) der Europäischen Kommission. Das Projekt integriert Führung, Ethik, Nachhaltigkeit und Innovation in einen europäischen akademischen Rahmen und stärkt die internationale Zusammenarbeit sowie die Modernisierung des Lehrplans.

Sirius4all

Ansprechpartner:innen:	Prof. Dr. Brigitte Biehl brigitte.biehl@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2024 – 07/2025
Beteiligte Studiengänge:	Creative Industries Management (B.A.) International Management „Creative Leadership“ (M.A.)
Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrich Wunsch
Kooperationspartner:innen:	Germany (SABAA, Berlin), Denmark (CKI, Copenhagen), Bulgaria (A25, Sofia), Italy (Luoghi Comuni, Perugia), Portugal (Mapa das Ideias)

Kurzbeschreibung:

SIRIUS4all strebt danach, tief in kulturelle Produktionsprozesse einzutauchen und die künstlerische Arbeit, Fragestellungen sowie die kulturellen Praktiken von (migrantischen) Künstler:innen zu erkunden – mit einem besonderen Fokus auf die Vernetzung und Verbundenheit zwischen „neuen und alten“ Europäer:innen. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die transnationale Schaffung und Verbreitung kultureller Inhalte, um den Prozess der sozialen Inklusion zu unterstützen, indem Wahrnehmungen und Perspektiven – für Einzelpersonen, Gemeinschaften, für Europa, für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie für alle Neuankömmlinge – erweitert werden. Das Konsortium wird Erfahrungen auf praktischer Ebene untersuchen, um anschließend Facetten des (migrantischen) künstlerischen Schaffens zu präsentieren. Im Bewusstsein um die produktiven kulturellen Unterschiede innerhalb Europas – und mit Freude an diesen – fanden zwischen 2024 und 2025 Veranstaltungen in Sofia, Kopenhagen, Berlin, Perugia und Lissabon sowie im Online-Raum statt. SIRIUS4all rief (migrantische) Künstler:innen zur Mitwirkung auf und nutzte diverse „Werkzeuge“ und Formate für Erkundung und Verbreitung: Dialog, Zuhören, Ausstellungen, Klangkunst, visuelle Medien, Interaktion sowie digitale und soziale Medien. Die Ergebnisse wurden gesammelt, dokumentiert und präsentiert; zudem fanden sie ihren Platz in einer virtuellen 3D-Online-Galerie, die über einen Zeitraum von fünf Jahren kuratiert und zugänglich gehalten wird. Diese Galerie steht auch weiteren kuratierten Projektergebnissen offen, die in thematischer Verbindung zu SIRIUS4all stehen.

Die Studiengänge der SRH Hochschule waren in das Projekt Sirius4all – „Towards a next narrative: EUROPE“ eingebunden. Das Projekt wurde im Rahmen des Programms CREA-CULT-COOP 2023 von der Europäischen Union gefördert (unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Wunsch, Sabaa Education); zudem erfolgte eine Beteiligung an der Veranstaltung „Sounding Europe“ im Mai 2025 in Berlin. Ergänzend hierzu fand im Dezember 2025 die Teilnahme am Projekt „Flux Europe“ in Lissabon statt.

Working Until We Drop? – Speculative Futures of Labour, Learning and Retirement

Projektleitung:	Prof. Dr. Katrin Androschin katrin.androschin@srh.de Prof. Dr. Julia Leihener julia.leihener@srh.de
Projektlaufzeit:	10/2025 – 11/2025
Beteiligte Studiengänge:	Strategic Design (M.A.)
Kooperationspartner:innen:	Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) Britta Posner, VBKI active member, Founder & Director von THE COLLABORATION PRACTICE, Lecturer at M.A. Strategic Design/SRH Bernd Riedel, Ellery Studios & Specualtie Futures Berlin, Lecturer at M.A.Strategic Design/SRH

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen eines sechswöchigen „Speculative Design Sprints“ setzten sich Studierende des dritten Semesters des Masterstudiengangs Strategic Design mit folgender Forschungsfrage auseinander: Was bedeutet „Arbeit“ in einer Zukunft, in der Ruhestand, Lernen und Sinnstiftung grundlegend neu definiert werden?

Unter Anwendung eines „Speculative Design“-Ansatzes – der Nutzung von Design zur Schaffung von Artefakten, die in zukünftigen Szenarien verankert sind und sich an aufkommenden Trends orientieren, um Debatten und kritische Reflexion anzuregen – wurden die Studierenden von Prof. Julia Leihener in Zusammenarbeit mit Bernd Riedel von „Speculative Futures“ betreut. Sie entwickelten zukunftsweisende Thesen, die mögliche Transformationen der Arbeitswelt und des lebenslangen Lernens hinterfragen.

Durch systematische Trendanalysen sowie die Identifizierung schwacher und früher Signale entwarfen die Studierenden alternative Zukunftsszenarien und formulierten spekulative Interventionen, die deren weiterreichende gesellschaftliche Implikationen antizipieren. Ziel war es dabei nicht, ein einzelnes Ergebnis vorherzusagen, sondern strategische Perspektiven zu entwickeln, die Institutionen und Einzelpersonen auf eine Vielzahl plausibler Zukünfte vorbereiten können.

Die daraus hervorgegangenen vier kritischen Videoprototypen wurden im Rahmen eines VBKI-Meetups im Berlin Capital Club präsentiert. Die anschließende Diskussion verdeutlichte das Potenzial spekulativer Forschung, Reflexion und Dialog anzustoßen. Zudem leistete sie einen Beitrag zu den laufenden Debatten innerhalb der Berliner Wirtschafts- und Industriegemeinschaft über die Zukunft von Arbeit, Bildung und Ruhestand.

Weitere Projekte - mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden

Bereich Logistik

SCM Industry–Academia Collaboration Initiative 2025 – 2030

Projektleitung:	Prof. Dr. Nnamdi Oguji nnamdi.oguji@srh.de
Projektlaufzeit:	2025 – 2030
Beteiligte Studiengänge:	Supply Chain Management (M.Sc.)
Kooperationspartner:innen:	Industry partners

Kurzbeschreibung:

Die Initiative zur Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschule (2025–2030) schafft eine strukturierte Plattform, die Branchenexperten, Alumni und Studierende im Bereich Supply Chain Management miteinander vernetzt. Durch einen jährlichen „Supply Chain Day“ sowie thematische Branchen-Roundtables (z. B. „Automatisierung in der Intralogistik“) stärkt die Initiative die Beschäftigungsfähigkeit, baut langfristige Partnerschaften auf und gewährleistet die Abstimmung zwischen Lehrplan und industrieller Praxis.

Weitere Projekte - mit Beteiligung oder von SRH-Mitarbeitenden

Bereich Psychologie

Begleitstudie zur Ausstellung „Gefühlssache - Ich bin dann mal bei mir“ des Deutschen Museums

Projektleitung:	Prof. Dr. Joachim Haß joachim.hass@srh.de
Projektlaufzeit:	08/2024 – 06/2025
Beteiligte Mitarbeitende:	M.Sc. Clara Esser
Kooperationspartner:innen:	Gedankenkraftwerk gGmbH Deutsches Museum München

Kurzbeschreibung:

Untersuchung von Kurz- und Langzeiteffekten einer Ausstellung zur psychischen Gesundheit im Deutschen Museum München auf das Wohlbefinden, die emotionale Kompetenz sowie die Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Ausstellung wurde vom Kooperationspartner Gedankenkraftwerk erstellt.

Der Plämokasten als diagnostisches Instrument zur Erfassung geschlechtlicher und sexueller Themen in der Kindertherapie

Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp Stang philipp.stang@srh.de Prof. Dr. Maren Weiss maren.weiss@srh.de
Projektlaufzeit:	04/2024 – 04/2027
Beteiligte Studiengänge:	Psychologie (B.Sc.) Psychologie (M.Sc.)
Kooperationspartner:innen:	Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen

Kurzbeschreibung:

Psychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen kann sehr herausfordernd sein. Fragebögen und psychologische Tests kommen besonders bei jüngeren Kindern und bei Fragen zu zwischenmenschlichen Beziehungen an ihre Grenzen. Der Plämokasten der Ärzte Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen ist ein neues Instrument, mit dem man über Spielmaterialien aus dem Hause Playmobil® spielerisch wichtige diagnostische Informationen erhalten kann. Das Forschungsprojekt untersucht Einsatzmöglichkeiten des Plämokastens als diagnostisches Instrument bei Kindern. Dabei werden Spielsequenzen analysiert, in denen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sich im freien Spiel mit dem Plämokasten auseinandersetzen. Das Auswertungsschema berücksichtigt insbesondere Inhalte zu Beziehungen, geschlechtlicher Identität und kindlicher Sexualität unter psychodynamischer Perspektive. Zudem bearbeiten die Eltern psychometrische Fragebögen zu ihrem Kind.

Durchführung der 8. Fachtagung Notfallpsychologie der BDP Fachgruppe Notfallpsychologie

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Rehmer sabine.rehmer@srh.de
Projektlaufzeit: 2025
Beteiligte Studiengänge: Arbeits- und Organisationspsychologie (M.Sc.)
Beteiligte Mitarbeitende: Maike Juds, Petra Wagner, Albrecht Freudewald, Daniel Niewrzol
Kooperationspartner:innen: BDP Fachgruppe Notfallpsychologie

Kurzbeschreibung:

In Kooperation mit der BDP Fachgruppe Notfallpsychologie – Durchführung der Jahrestagung am Campus Gera.

Modelling effects of mild chronic stress on rodent prefrontal network

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Haß joachim.hass@srh.de
Projektlaufzeit: seit 2025
Kooperationspartner:innen: University of Wyoming

Kurzbeschreibung:

Das Projekt kombiniert ein neurocomputationales Netzwerkmodell des präfrontalen Kortex mit Einzelzell-Transkriptomik-Daten von Nagetieren unter mildem chronischem Stress – einem Tiermodell der Depression. Ziel ist es, die unter dieser Bedingung auftretenden zellulären und synaptischen Modifikationen in das Modellierungsframework zu integrieren und somit eine mechanistische Erklärung für kognitive Beeinträchtigungen bei Depressionen zu liefern.

Präsenztherapie vs. Blended-Psychotherapie im Kontext paraphiler Störungen und/oder sexuell übergriffigen Verhaltens

Projektleitung: Prof. Dr. Philipp Stang philipp.stang@srh.de
Prof. Dr. Maren Weiss maren.weiss@srh.de

Projektlaufzeit: 04/2024 – 04/2027

Beteiligte Studiengänge: Psychologie (B.Sc.)
Psychologie (M.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Die Studie zielt darauf ab, Erfahrungen mit Präsenz- und Blended-Psychotherapie im Kontext paraphiler Störungen und/oder sexuell übergriffigen Verhaltens zu erheben und zu analysieren, um wertvolle Erkenntnisse für die ambulante Arbeit zu gewinnen. Hierzu wird ein Online-Fragebogen über LimeSurvey eingesetzt, der adaptierte Items des Fragebogens zur Beurteilung der Behandlung (Mattejat & Remschmidt, 1999; FBB) enthält. Die Stichprobenziehung erfolgt über spezialisierte, deutschlandweite Institutsambulanzen. Zur Datenauswertung werden deskriptive und inferenzstatistische Analysen vorgenommen.

Projekte mit Studierenden - School of Arts, Information and Media (AIM)

3. Female Impact Summit

Ansprechpartner:	Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de Prof. Dr. Agnes Schipanski agnes.schipanski@srh.de
Projektlaufzeit:	WS24/25
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.)
Projektleitung:	Prof. Dr. Yu Zhang
Kooperationspartner:innen:	Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch (GeKA e. V.)

Kurzbeschreibung:

Ausgewählte Studierende haben den Female Impact Summit als Werkstudierende unterstützt und durchgeführt. Das Event brachte führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien zusammen.

Music Connected

Ansprechpartner:	Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de Prof. Dr. Agnes Schipanski agnes.schipanski@srh.de
Projektlaufzeit:	WS24/25
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.)
Projektleitung:	Prof. Dr. Yu Zhang
Kooperationspartner:innen:	Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch (GeKA e. V.)

Kurzbeschreibung:

Ausgewählte Studierende haben das Cross-Over-Musikevent im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie mit vorbereitet und das Event bei der Durchführung unterstützt. Das Sinfonie Orchester Berlin traf unter Leitung der Dirigentin Cara Xu auf eine der bekanntesten Rockbands aus China „MO-SAIK“. Ranghoher Besuch aus Politik, Kultur und Medien u. a. Berlins Regierender Bürgermeister Wegner und der Chinesische Botschafter in Berlin nahmen teil.

Pilotsendung „NextFrame - Chancen für junge Filmemacher:innen“ im Talkshowformat „Vierfalt - der Talk“

Projektleitung:	Prof. Dr. Agnes Schipanski agnes.schipanski@srh.de Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de Prof. Dr. John Kantara
zusätzlich:	Projektleitung von Studierenden
Projektlaufzeit:	SS25
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Prof. Lars Roth, Grischa Schaufuß
Kooperationspartner:innen:	ALEX Berlin

Kurzbeschreibung:

In Kooperation mit ALEX Berlin und der SRH University entstand die Pilotfolge eines neuen Talkshow-Formats: „Vierfalt - der Talk“. Ziel des Projekts war es, ein innovatives Format zu schaffen, das gesellschaftlich und kulturell relevante Fragestellungen aus vier unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Es sollte nicht nur informiert werden, sondern zugleich zum kritischen Denken angeregt, neue Blickwinkel eröffnet und insbesondere ein junges, neugieriges Publikum erreicht werden.

Die Pilotfolge trug den Titel: „Next Frame - Chancen für junge Filmemacher:innen“ und widmete sich den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Filmbranche. Die Kooperation wird im SS26 fortgeführt.

Presseball Berlin

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de Prof. Régine Provvedi regine.provvedi@srh.de
Projektlaufzeit:	01/2025 – 02/2025
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.) Film und Fernsehen (B.A.) Kreatives Schreiben und Texten (B.A.)
Kooperationspartner:innen:	Presseball Berlin; Agentur Pikosso

Kurzbeschreibung:

Mediale Begleitung des Presseballs Berlin, Produktion von Video-Interviews mit zahlreichen VIPs und Produktion einer Videocollage zum Ball. 25 Studierende bildeten studiengangsübergreifend Redaktion und Produktionsteams.

SHE.E.O.

Projektleitung:	Prof. Dr. Agnes Schipanski agnes.schipanski@srh.de Bjoern Krass-Koenitz bjoern.krass-koenitz@srh.de
zusätzlich:	Projektleitung von Studierenden
Projektlaufzeit:	SS25
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.)
Kooperationspartner:innen:	medianet berlinbrandenburg e.V.

Kurzbeschreibung:

Netzwerkevent: Vernetzen.Gründen.Empowern. FLINTA+Personen, die Interesse haben zu Gründen oder dies bereits getan haben, können sich bei She.E.O. mit Expert:innen aus der Start-Up Branche austauschen, vernetzen und voneinander an Thementischen lernen. Die Kooperation wird fortgeführt.

YouMeCon kompakt

Projektleitung:	Prof. Dr. Michael Beuthner michael.beuthner@srh.de
Projektlaufzeit:	SS25
Beteiligte Studiengänge:	Management der Kreativwirtschaft (B.A.) Film und Fernsehen (B.A.) Kreatives Schreiben und Texten (B.A.)
Kooperationspartner:innen:	Jugendpresse Deutschland

Kurzbeschreibung:

Die Medienmesse und Fachkonferenz Youth Media Convention der Jugendpresse Deutschland zu den Themen „Pressefreiheit“ und „Klimajournalismus“ hat 80 ausgewählte junge Medienmacher:innen eingeladen, um sich zu vernetzen, zu diskutieren und sich weiterzubilden. Sie fand am SRH Campus Dresden statt. SRH Studierende nahmen am Programm teil und produzierten Eventvideos mit Kooperationspartnern. Zudem fand die Präsentation eines Clifi-Films einer Absolventin des BA Film und Fernsehen statt. Die SRH wurde im Rahmend der „Ver.netzt“ Messe präsentiert und ist Kooperationspartner der Jugendpresse Deutschland für die YouMeCon kompakt.

Projekte mit Studierenden - School of Psychology (PSY)

Berufliche Erfahrungen und individuelle Perspektiven

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Martin Köllner martin.koellner@srh.de
 Projektlaufzeit: 2025
 Beteiligte Studiengänge: Psychologie (B.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Studie im Rahmen des empirisch-experimentellen Praktikums am Campus Fürth.

Qualitative Evaluation des CORE-Grids im M.Sc. Psychologie

Projektleitung: Leila Sadat Mousavi Takieh
 Projektlaufzeit: 2025
 Beteiligte Studiengänge: Psychologie (M.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projektstudiums im M.Sc. Psychologie wurde die Umstellung vom CORE-Prinzip auf das CORE-Grid im Masterstudium qualitativ evaluiert. Studierende führten unter wissenschaftlicher Anleitung Interviews sowie ergänzende Stakeholder-Befragungen durch und identifizierten Auswirkungen auf Belastungserleben, Ressourcen und Optimierungspotenziale. Die Ergebnisse liefern evidenzbasierte Ansatzpunkte zur Qualitätsentwicklung von Studienstruktur und Kommunikation.

Sportpsychologie 25

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Martin Köllner martin.koellner@srh.de
 Projektlaufzeit: 2025
 Beteiligte Studiengänge: Psychologie (B.Sc.)

Kurzbeschreibung:

Studie im Rahmen des empirisch-experimentellen Praktikums am Campus Fürth. Was treibt Menschen an, sich in ihrer Freizeit zu bewegen, im Sportverein aktiv zu sein oder im Leistungssport herausragende körperliche Leistungen zu erbringen? Die Studie Sportpsychologie befragt dazu Personen aus verschiedenen Sportarten zu Motiven, sportbezogener Motivation, Persönlichkeit sowie Faktoren des Wohlbefindens. Die Ergebnisse sollen einerseits helfen, mehr Personen für Freizeitsport zu begeistern und andererseits psychologische Erfolgsvariablen im Leistungssport herausarbeiten.

School of Technology, Engineering and Architecture (TEAC)

EUROBOT 2025 - European Robotic contest

Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Felix Möller felix.moeller@srh.de
Projektlaufzeit:	2025
Beteiligte Studiengänge:	Electrical Engineering (B.Eng.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Dr. Enis Yazici

Kurzbeschreibung:

EUROBOT ist ein europaweiter Roboterwettbewerb, bei dem studentische Organisationen und unabhängige Vereine mit selbstentwickelten, autonomen Robotern gegeneinander antreten. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Studierenden und Interessierten einen praxisorientierten Einstieg in das Themenfeld der Roboter- und Systementwicklung zu bieten.

Dabei werden – basierend auf dem innovativen CORE-Prinzip – unter anderem Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zeitmanagement und Projektorganisation vermittelt.

Für die Entwicklung eines leistungsfähigen Roboters ist interdisziplinäres Fachwissen erforderlich, so dass unterschiedliche Spezialist:innen zusammenarbeiten und ihren Ideen freien Lauf lassen können.

cathEYE - Inspection of a cathedral facade by drone

Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Felix Möller felix.moeller@srh.de
Projektlaufzeit:	2025
Beteiligte Studiengänge:	Electrical Engineering (B.Eng.)
Kooperationspartner:innen:	Münsterbauhütte (Straßburg/Frankreich)

Kurzbeschreibung:

Das Ziel des Projekts cathEYE ist die automatisierte Beurteilung des Erhaltungszustands der zahlreichen Skulpturen, die in die Fassade der Kathedrale Notre-Dame in Straßburg (Frankreich) integriert sind. Die Kathedrale ist etwa 1.000 Jahre alt und aus rotem und gelbem Vogesensandstein erbaut. Im Laufe der Jahre sind die Skulpturen Verwitterung, Beschädigungen und Verschmutzungen (durch Luft und Tauben) ausgesetzt. Die Skulpturen befinden sich in großer Höhe und sind nur mit erheblichem Aufwand zugänglich. Der Restaurierungsbedarf einer Skulptur lässt sich durch Bildaufnahmen und automatische Analyse mit deutlich geringerem Aufwand ermitteln. Die Erfassungshöhe reicht bis zu ca. 120 m – ausreichend für jede einzelne Skulptur der Straßburger Kathedrale, die mit 142 m Höhe bis zum Jahr 1874 das höchste Gebäude der Welt war.

Engineering Design Project

Projektleitung:	Prof. Dr.-Ing. Felix Möller felix.moeller@srh.de
Projektlaufzeit:	2025
Beteiligte Studiengänge:	Electrical Engineering (B.Eng.)
Beteiligte Mitarbeitende:	Jan Maltry

Kurzbeschreibung:

Das Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung autonomer, mobiler Roboter für den Einsatz in verschiedenen praktischen Anwendungsszenarien – darunter medizinische, militärische, industrielle und logistische Anwendungen –, wobei ein detailliertes Szenario zugrunde gelegt wird. Die Studierenden entwerfen einen autonomen Roboter bis hin zur Komponenten- bzw. Bauteilebene und entwickeln die erforderliche Softwarestruktur für das Steuerungssystem. Das Anwendungsszenario wird in Form eines Modells (z. B. einer Konstruktion aus Pappe) nachgebildet.

Biomass-Carbonization

Projektleitung:	Thomas Pfeiffer thomas.pfeiffer@srh.de
Projektlaufzeit:	2025
Beteiligte Studiengänge:	Erneuerbare Energien, Wasser- und Abfallmanagement (M.Eng.)
Kooperationspartner:innen:	Cookswell Jikos Ltd

Kurzbeschreibung:

Studierende der SRH University beobachten und betreuen im Auftrag einer kenianischen Ofenbau-firma die Nutzung von Pyrolyse-Retorten durch Kleinbauern vor Ort.

Brücke über Neuköllner Schifffahrtskanal

Projektleitung:	Thomas Pfeiffer thomas.pfeiffer@srh.de
Projektlaufzeit:	2025 – 2026
Beteiligte Studiengänge:	Erneuerbare Energien, Wasser- und Abfallmanagement (M.Eng.)
Kooperationspartner:innen:	DOXS Berlin

Kurzbeschreibung:

Gegenüber des SRH Campus Berlin entsteht in den kommenden Jahren ein Block mit temporären Unterkunftsmöglichkeiten, die für SRH Studierende besonders interessant sind. Darum entwerfen SRH Studierende eine Verbindung zwischen den Uferseiten Ost und West.

Wasserkraftlabor

Projektleitung:	Thomas Pfeiffer thomas.pfeiffer@srh.de
Projektlaufzeit:	2023 – 2027
Beteiligte Studiengänge:	Erneuerbare Energien, Wasser- und Abfallmanagement (M.Eng.)
Kooperationspartner:innen:	SPEMA

Kurzbeschreibung:

Im SRH Campus Berlin haben Studierende ein Labor für Wasserkraft und Wassermanagement konzipiert, geplant und ausgestaltet. In mehreren Kursen seit 2022 haben SRH Studierende das Lehrkonzept entworfen, gestaltet und Komponenten ausgestaltet. Die Studierenden leisten zudem Abschlussarbeiten in dem Projekt.

SRH Forschungspreise 2025 (Verleihung 2026)

Preisträger:innen	Titel/Bezeichnung	Weitere Informationen
Prof. Dr. Sabine Koch	Exzellente Forschungspraxis	Ausgezeichnet für ihre langjährige Forschung im Bereich Tanz- und Bewegungstherapie sowie für ihre international sichtbaren Beiträge zur Verbindung von Wissenschaft, Therapie und Lehre.
Prof. Dr. Ben Barsties von Latoszek	Exzellente Forschungspraxis	Ausgezeichnet für seine international sichtbare Forschung im Bereich Stimm- und Gesundheitswissenschaften sowie für die Verbindung von wissenschaftlicher Exzellenz und klinischer Anwendung.
Prof. Dr. Denise Reichel	Interdisziplinäre Innovation	Ausgezeichnet für ihre interdisziplinäre Forschung an nachhaltiger Materialentwicklung und Photovoltaik sowie für die Verbindung von wissenschaftlicher und künstlerischer Gestaltung in Forschung und Lehre.
Prof. Dr. Eva Kircher	Interdisziplinäre Innovation	Ausgezeichnet für ihre innovative Forschung zu Studienmotivation und Ausbildungsmodellen in den Gesundheitswissenschaften sowie für die Verbindung von wissenschaftlicher Analyse und praxisnaher Hochschulentwicklung.
Prof. Dr. Sabine Rehmer	Praxis- und Transferorientierte Forschung	Ausgezeichnet für ihre praxisnahe Forschung zu psychosozialer Notfallversorgung sowie für die Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit konkreten Verbesserungen in Versorgung und betrieblicher Praxis.
Dr. Ann-Kathrin Zaiser	Nachwuchsforschungspreis	Ausgezeichnet für ihre innovative Forschung zu Gedächtnisprozessen und ihre interdisziplinäre Verbindung von Neurowissenschaft, Psychologie und Gesundheitsforschung.
Maria Stadel	Nachwuchsforschungspreis	Ausgezeichnet für ihre innovative Forschung zur standardisierten Erfassung von Mobilität bei neurologischen Erkrankungen sowie für ihren Beitrag zur evidenzbasierten Weiterentwicklung neurologischer Therapiepraxis.

Ansprechpartner:innen

Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski



Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski

Vice Rector Research and Transfer

**SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Studienort Gera**

Neue Straße 28–30
07548 Gera

E-Mail: claudia.luck-sikorski@srh.de

Telefon: +49 365 7734 0745

Dr. Barbara Menke



Dr. Barbara Menke

Director Centre of Research and Funding

**SRH University of Applied Sciences Heidelberg
Studienort Heidelberg**

Maria-Probst-Straße 3
69123 Heidelberg

E-Mail: barbara.menke@srh.de

Telefon: +49 6221 6799 743

SRH University of Applied Sciences Heidelberg

Ludwig-Guttman-Str. 6
69123 Heidelberg

www.srh-university.de